

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

19. Oktober 1996 Nr. 42 (6 879), 31. Jahrgang

Verkaufspreis: frei

Dr. Konstantin Ehrlich:

Ohne die «Deutsche Allgemeine Zeitung» kann man zwar auskommen...

Diesen unüberlegten Verlust wird Ihnen aber kaum ein anderes Presseblatt ersetzen



Und diese Behauptung, liebe Leserinnen und Leser, ist keine Übertreibung! Denn die «Deutsche Allgemeine Zeitung» ist die einzige, in Kasachstan in Russisch und Deutsch erscheinende Ausgabe, die wie keine andere permanent die Minderheitenproblematik, in erster Linie die der deutschen Diaspora in Kasachstan sowie in anderen Ländern der Ex-UdSSR, beleuchtet.

Darüber hinaus unterrichten wir unsere Leser über die wichtigsten Ereignisse im In- und Ausland, bringen Analysen der Wirtschafts- und Kulturpolitik in der Republik, informieren unsere Leserschaft über die politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation in Deutschland und stellen für unsere Landsleute somit eine Art Bindeglied zwischen der alten und der neuen Heimat dar.

Stetige Aufmerksamkeit schenken wir den Fragen der Religion, der Kunst, der Literatur der Rußlanddeutschen hüten und drüben, bringen neue Werke kasachstanischer, russischer u. a. Literaturschaffender, übersetzen sie ins Deutsche. Dies ist für uns ein wichtiges Anliegen und die Völkerfreundschaft kein leerer Begriff, sondern ein Prinzip und die Voraus-

setzung für ein friedliches Zusammenleben der vielsprachigen Völker und Völkern in einem multinationalen Staat.

Unsere Aufgabe ist es, die negativen Seiten unseres Lebens aufzuzeigen, sie zu analysieren und Wege zu ihrer Lösung zu weisen. Es ist dies ein schwieriges Unterfangen, und dabei sind wir, liebe Leserinnen und Leser, auf Ihre Hilfe angewiesen. Durch Unterstützung mit Rat und Tat (lies: Wort) zuvörderst, und vor allem aber dadurch, daß Sie unsere Zeitung abonnieren, werden wir Ihren Vorstellungen und Ansprüchen gerecht werden können. Schon seit Jahren sind wir für unser Volk da, dies wird wohl niemand bestreiten wollen. Und wir werden auch weiter dableiben! Dafür gebe ich Ihnen, meine liebe Freunde, im Namen des Redaktionsteams mein Ehrenwort!

Ich wünsche uns ausreichend Kraft und Ausdauer bei der Bewältigung der Schwierigkeiten, die in der Übergangsphase zur sozialen Marktwirtschaft auf uns warten. Möge Gott uns dabei beistehen!

In diesem Sinne: Bleiben Sie treue Abonnenten und Leser der Ihrer Deutschen Allgemeinen Zeitung!

Mit freundlichen Grüßen Ihr *K. Ehrlich*



Nursultan NASARBAJEW:

Die Kasachstaner verbinden die Einheit der Ziele und die Gemeinsamkeit ihrer ureigenen Interessen

Präsident Nursultan NASARBAJEW antwortet auf Fragen des Chefredakteurs der Deutschen Allgemeinen Zeitung und der Zeitschrift «West-Ost-Forum» Konstantin EHRlich

Herr Präsident, bald wird Kasachstan den 5. Jahrestag der Erlangung seiner staatlichen Unabhängigkeit begehen. Mit welchen Ergebnissen würdigt das Land dieses Jubiläum?

Wie Sie sicher verstehen werden, sind die Ausrufung der Souveränität und der Aufbau eines unabhängigen Staates keinesfalls gleichwertige Begriffe. Die Unabhängigkeit bleibt ein leerer Schall, solange nicht alle Institute geschaffen sind, die das Gerüst eines wahrhaft souveränen, unabhängigen Landes bilden. Ich bin der Ansicht, daß Kasachstan diesen recht schwierigen Weg erfolgreich zurückgelegt hat. Bei uns ist die Verfassung angenommen worden, die nach Meinung vieler Experten eine der demokratischsten der Welt ist, darüber hinaus eine starke legislative Basis geschaffen worden, die dem Lande eine selbständige Entwicklung sichert. Gut abgestimmt und einander ergänzend wirken die drei Machtbereiche zusammen, die gegenwärtig integrierender Bestandteil jeder wahren Staatlichkeit sind. Die Palette unseres staatlichen und

gesellschaftlichen Lebens wird durch das Mehrparteiensystem noch bunter gemacht. Kasachstan ist zu einem selbständigen Völkerrechtssubjekt geworden, ist in die UNO, die UNESCO und in andere autoritative internationale Organisationen aufgenommen worden. Kurzum, wir haben uns mit gutem Erfolg in die Weltgemeinschaft eingezeichnet, und unsere Stimme klingt immer sicherer bei der Lösung von wichtigen internationalen Problemen.

Ein anderes Ergebnis ist ökonomischer Natur. Unsere Ökonomie war schon immer ein Bestandteil des Wirtschaftskomplexes der Sowjetunion und war eigentlich nur ein Verbindungsglied in einem komplizierten Produktionszyklus. Nun hat sich die Situation von Grund auf gewandelt. Die Wirtschaft Kasachstans hat die Konturen eines sich selbst regelnden Organismus gewonnen, der autonom existieren kann. Das bedeutet nicht, daß wir etwa nach Selbstisolierung streben. Im Gegenteil, unser Ziel ist der Ausbau von Verbindungen zu unseren Nachbarn, die Wirt-

schaftskooperation, was bei der Einführung von Marktbeziehungen besonders wichtig ist. Doch wie die Erfahrungen der jüngsten fünf Jahre zeigen, vermögen wir, auch nachdem viele Nabelschnüre, die den Wirtschaftskomplex des Landes mit der Außenwelt verknüpften, gerissen sind, weiterzubestehen, uns erfolgreich zu entwickeln und unser eigenes Wirtschaftspotential auszubauen.

Schließlich möchte ich noch ein Ergebnis hervorheben, das wir im Laufe unserer selbständigen Entwicklung erzielt haben, und zwar das psychologische. Die Kasachstaner fühlen sich nun in vollem Maße als Bürger eines souveränen Staates. Das Syndrom, «jüngerer Bruder» in der «einheitlichen Völkerfamilie» zu sein, ist überwunden. Nun sind wir Gleiche unter Gleichen in der Weltgemeinschaft, schwimmen in eigenem Fahrwasser, bauen nur auf eigene Kräfte und unseren gesunden Menschenverstand und warten auf keinerlei erniedrigende Almosen aus gewissen «Zentren».

(Schluß S. 2)

Afghanistan-Problem erörtert

Am 15. Oktober ist der Außenminister Irans, Ali Akbar Velayati, in Almaty zu einem Arbeitsbesuch eingetroffen. Am selben Tag hat der Außenminister der Republik, Kassymshomart Tokajew, mit ihm Verhandlungen geführt.

Es fand ein ausführlicher Meinungsaustausch über beide Seiten interessierende Fragen statt. Unter anderem erörterten die Minister die Situation in Afghanistan. Sie konstatierten die Nähe der Positionen Kasachstans und Irans bezüglich dieses Problems und brachten ihre Besorgnis über die Ausweitung der bewaffneten Konfrontation in diesem Land zum Ausdruck, die zu dessen Spaltung führe und zahlreiche Opfer unter der friedlichen Bevölkerung fordere. Eine Weiterführung von Kriegshandlungen zwischen den sich befeindenden afghanischen Gruppierungen könne die Lage in der Region destabilisieren. In dieser Beziehung teilte der

iranische Chef des diplomatischen Dienstes mit, daß sein Land die Erklärung der zentralasiatischen Staaten und Rußlands vom 4. Oktober Verständnis entgegenbringe.

Die Außenminister Kasachstans und Irans sprachen sich für eine Beilegung des Konflikts durch politische Methoden auf der Grundlage der Achtung der Interessen aller ethnischen und religiösen Gruppen, der Wahrung der Souveränität und territorialen Integrität Afghanistans und der Nichtmischung in seine inneren Angelegenheiten aus. Sie unterstützten entschieden die friedensstiftenden Bemühungen, die von der UNO und anderen internationalen Organisationen unternommen werden. A. Velayati und K. Tokajew erklärten, daß es notwendig sei, dringend eine Sitzung des UNO-Sicherheitsrates einzuberufen, damit Maßnahmen erarbeitet und Anstrengungen unter-

nommen werden, die die erneut auflodernde Flamme des Bürgerkrieges in Afghanistan zum Erlöschen bringen können.

(KasTAG)

In New York hat eine Sitzung des UNO-Sicherheitsrats stattgefunden, auf der die Lage in Afghanistan erörtert wurde. In seiner Einleitungsansprache stellte der Ratsvorsitzende J. Blanco fest, daß der Rat auf die Forderung der Repräsentanten Kasachstans, Kyrgystans, Rußlands, Tadschikistans und Usbekistans hin zusammengetreten sei. Diese Forderung sei in ihrer gemeinsamen Erklärung, angenommen gemäß den Ergebnissen ihres Treffens in Almaty am 4. Oktober 1996, erklungen und als offizielles Dokument in der UNO verbreitet worden.

/ITAR-TASS/

18. Oktober - Tag des geistigen Einvernehmens

Geistesverwandtschaft

«Не плоть, а дух растлился в наши дни, а человек отчаянно тоскует...»

(«Nicht das Fleisch, sondern der Geist zersetzt sich heutzutage, und der Mensch empfindet verzweifelte Trauer...»)

Dies sagte Tjutschew um die Mitte des vorigen, des 19. Jahrhunderts, das uns aus der heuti-

gen Sicht so «fromm» erscheint. Denn was soll man von unserem apokalyptischen Heute sagen, wenn der Geist sich schon damals zersetzte?

Die Spuren der verletzten Seelen beobachten wir überall. Das sind vergiftete Flüsse, schwindene Seen, Felder, die den Vogelsang vergessen haben, mutierte Kinder, Kriege, feindlich ge-

sinnte Menschen, nationale und religiöse Intoleranz.

Letztere ist das wichtigste Merkmal des geistigen Unwohlseins der Menschen. Denn die Religiosität beweist, wie kaum etwas anderes, die Möglichkeit unserer Seelenverwandtschaft. Es ist nicht entscheidend, auf welchem Pfad, auf welchem geistigen Weg wir höhere Werte erreichen. Wichtig ist, daß die Gipfelstürmer droben auf dem Berg von einem göttlichen Wind umweht werden, der für alle Weisheiten gültig ist.

Geistige Gemeinsamkeit ist harmonische Andächtigkeit, ein Versinken in sich selbst bis in jene Tiefen, wo in dem Menschen das Ebenbild Gottes wahrnehmbar wird. Nur das kann den Menschen aus der verzweifelten Trauer erretten, ihm die Harmonie des Einverständnisses zurückgeben, durch die jeder Bewohner dieser Erde jeden ergänzt und alle gemeinsam ihrem Schöpfer dienen.

Alexander SCHMIDT

«Der schlimmste Frieden ist besser als der beste Krieg»

Das sagte Roland Meyle, Pastor der Lutherischen Gemeinde Almaty, hinsichtlich der Entwicklung der Ereignisse in Afghanistan. Der Pfarrer ruft die ganze Bevölkerung Afghanistans zu Frieden und gegenseitiger Verständigung auf... Wir trafen uns am Vorabend des Tags der Geistigen Gemeinsamkeit, der am 18. Oktober begangen wurde, und Herr Meyle beantwortete einige Fragen der «DAZ».

DAZ: Wie stehen Sie dazu, daß in einem Staat verschiedene Glaubensrichtungen existieren?

R. M.: Die Menschen verschiedener Glaubensbekenntnisse sollen tolerant zueinander sein. Das bedeutet, daß sie den Glauben der anderen respektieren sollen. Ich gehe z. B. nicht in die katholische Kirche, um die Leute dort für meinen Glauben zu gewinnen. Aber, wenn jemand keiner Glaubensrichtung angehört, dann werde ich diese Person ansprechen.

DAZ: Zur Zeit ist es in der ehemaligen Sowjetunion eine Art Mode geworden, diese oder jene Kirche zu besuchen...

R. M.: Mir ist es ganz verständlich... Die Leute haben hier eine große Leere gehabt, weil der

Glaube in diesem Land lange Zeit sehr eingeschränkt wurde. D. h. die Obrigkeit hat nur gewisse Dinge zugelassen. Heute können die Menschen ganz frei und offen ihre Fragen an die Kirche stellen. Es ist klar, daß sie Verbindungen anknüpfen möchten, die ihnen helfen können. Die Kirche ist für sie manchmal die letzte Hoffnung.

DAZ: Wie lange sind Sie in Kasachstan tätig?

R. M.: Seit April 1993. Ich bin hierher gekommen, weil ich ein Lutheraner bin und weil ich Deutsch rede. Die Lutherische Gemeinde Almaty hat die Lutherische Kirche Missouri Synode in den USA angefragt, ob sie ihnen einen Pastor schicken könnte. Deshalb bin ich immer wieder hier. Ich möchte gerne allen Menschen das Evangelium nahebringen, damit sie zum Glauben an Jesus kommen, der für uns gestorben und auch für uns auferstanden ist...

Die Lutherische Kirche Missouri Synode ist eine der drei größten Kirchen der USA. Sie engagiert sich seit vier Jahren in Kasachstan. Dies nicht nur in der üblichen Form, sondern auch über ärztliche Hilfe. Voriges Jahr hat die «Klinik auf Rädern» (ein Lastwagen mit der Aufschrift «Evangelisch-Lu-

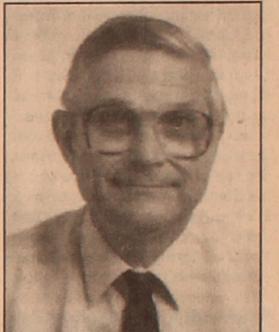
therische Diakonie» und einem Kreuz an den Seitenwänden) Kinder und schwangere Frauen in einigen Städten und Dörfern des Gebietes Almaty kostenlos untersucht und behandelt. Der große weiße Trailer war mit den wichtigsten medizinischen Geräten ausgestattet: Von einfachsten Dingen bis hin zu Röntgenapparat und Ultraschallgerät. Das Projekt, gestiftet von der Lutherischen Kirche Missouri Synode, wurde medizinisch von John Doule, Zahnarzt und Professor an der Universität von Wisconsin Madison (USA), mitentwickelt. Der Leiter dieser Aktion in Kasachstan ist Roland Meyle, der Pastor der Lutherischen Gemeinde Almaty.

DAZ: Herr Meyle, was verstehen Sie unter der geistigen Gemeinsamkeit der Menschen? Die meisten Menschen in Kasachstan sind keine Christen...

R. M.: Ich denke, das ist etwas ganz Gutes. Die Menschen, die sich an die christliche Religion halten, sollen zusammen für das geistige Wohl der Allgemeinheit des Landes, für das Wohl der anderen Völker sorgen.

DAZ: Sie haben nur die christliche Religion im Auge...

R. M.: Wir müssen versuchen, auch mit anderen Glaubensge-



meinschaften zusammenzuwirken. Heute arbeitet jeder in seiner Ecke. Es wäre besser, wenn man ab und zu zusammenkommt und hört, wie es geht. Dann können wir einander helfen.

DAZ: Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Roland Meyle wurde in Deutschland bei Stuttgart geboren. 1956 wanderte er nach Kanada aus. 1957-1963 - Studium in der Stadt Illinois. Im Jahre 1963 übernahm er eine Lutherische Gemeinde in der Provinz Alberta (Kanada) und arbeitete dort vier Jahre. Bis 1993 war er Pastor der Lutherischen Kirche Missouri Synode.

Gulmira SHANDYBAJEWA



AUSGELASSEN
Zigarettenspitze im Mund, Persianerkappe auf dem Kopf, Fellumhang über den Schultern, Schwert in der Hand: Alexander Lebed feiert das Ende des Krieges in Tschetschenien.
(Foto aus «Bild am Sonntag»)

Der Präsident Rußlands Boris Jelzin hat Alexander Lebed, Sekretär des Sicherheitsrates und Gehilfe des Präsidenten in Fragen der nationalen Sicherheit, seines Amtes enthoben. Diese Entscheidung hat das Staatsoberhaupt nach dem entstandenen Konflikt zwischen dem Innenminister Anatoli Kulikow und Alexander Lebed getroffen. Das Staatsoberhaupt hat Lebed zur Last gelegt, daß mehrere seiner Handlungen nicht mit der Position des Präsidenten koordiniert gewesen seien. Jelzin zufolge habe Lebed keine Schlußfolgerungen aus der Kritik an seine Adresse gezogen. Alexander Lebed erklärte auf einer Pressekonferenz, daß er seine politische Tätigkeit fortsetzen werde und daß er gewillt sei, an den nächsten Präsidentschaftswahlen teilzunehmen.

Die Absetzung Lebeds hat eine stürmische Reaktion in der ganzen Welt hervorgerufen. Das Mitglied des Verfassungsgerichts, Valeri Sorkin, erklärte übrigens, daß diese Absetzung den Vollmachten des Präsidenten zumutbar sei.

Der Sprecher der Fraktion «Unser Haus Rußland», Sergej Beljajew, erklärte, Lebed habe in der letzten Zeit nicht ganz den allgemeingültigen Vorstellungen von den Zielen und Aufgaben eines Sekretärs des Sicherheitsrates entsprochen.

Der Bürgermeister Moskaus, Juri Luschkow, der sich dieser Tage in Delhi befindet, unterstützte die Entscheidung des Präsidenten.

Das State Department der USA ist in seinem Kommentar zur Absetzung Lebeds der Ansicht, daß dies eine interne Sache Rußlands sei.

Die New Yorker Börse aber reagierte darauf mit einer Kursenkung der Deutschen Mark, die gegenüber den Ereignissen in Rußland besonders empfindlich ist.

(Pressemittellungen)

Der Dialog - ein notwendiges Vehikel

DAZ - Gespräch mit dem FUEV-Präsidenten Romedi Arquist und dem FUEV-Generalsekretär Armin Nickelsen

Seit 1949, dem Jahr der Gründung, ist die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) weltweit anerkannter Dachverband von Organisationen nationaler Minderheiten und ethnischer Volksgruppen in Europa. Heute vertritt die FUEV, soweit ich weiß, rund 100 Mitgliedsorganisationen aus 29 Staaten. Ich möchte gerne wissen, wie funktioniert die FUEV, was sind deren wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen?

Armin Nickelsen: Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen steht entsprechend ihrer Satzung im Dienst der Volksgruppen in Europa und bezweckt die Erhaltung ihrer nationalen Eigenart, der Sprache, Kultur und Geschichte der nationalen Minderheiten und ethnischen Volksgruppen, d.h. die Wahrung ihrer Identität. Dieses Ziel verfolgt sie mit friedlichen Mitteln. Sie tritt energisch gegen Separatismus und jede gewaltsame Grenzverschiebung auf und arbeitet für ein gutnachbarschaftliches, friedliches Zusammenleben von Mehrheitsbevölkerung und Minderheit in einer Region. Die FUEV ist seit mehr als 45 Jahren davon überzeugt, daß eine Minderheit nur im friedlich-konstruktiven Dialog

durch Verhandlungen politische Lösungen für ein harmonisches Verhältnis zu ihrem Herbergsstaat finden kann.

Deshalb unterstützt sie alle auf friedlichen Interessenausgleich und demokratische Gestaltung der Staaten gerichteten Aktivitäten. Sie versucht, mit ihrer Arbeit die Parlamente und Regierungen in Europa und die europäischen Institutionen davon zu überzeugen, daß zu einer friedlichen Entwicklung Europas auch die Rücksicht auf die berechtigten Interessen der nationalen Minderheiten und ethnischen Volksgruppen auf Wahrung ihrer angestammten Identität und die Hilfe bei der Bewahrung ihrer traditionellen Kultur gehört.

Und gibt es auch irgendwelche positive Ergebnisse?

A.N.: 1967 legte die FUEV erstmals Hauptgrundsätze für ein europäisches Volksgruppenrecht vor, die 1985 überarbeitet und ergänzt wurden. Ab 1991 hat die FUEV diese Grundsätze zu einem Konventionsentwurf für die Grundrechte der Volksgruppen Europas weiterentwickelt und ihre Vorstellungen in die internationalen Bemühungen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in

Europa (KSZE), des Europarats und des Europäischen Parlaments eingebracht. Sie begrüßt, daß mit der kürzlich vom Ministerkomitee des Europarats verabschiedeten Rahmenkonvention zum Schutz nationaler Minderheiten ein erster Schritt zur Umsetzung der politischen Staatenverpflichtungen des KSZE-Dokuments von Kopenhagen 1990 in einen internationalen Rechtsschutz möglich geworden ist.

Aufgrund ihrer Bemühungen um den europäischen Minderheitenschutz besitzt die FUEV seit 1989 den Konsultativen Status beim Europarat. Sie war in den vergangenen drei Jahren auch bei allen KSZE-Konferenzen vertreten, die sich mit nationalen Minderheiten und ethnischen Volksgruppen beschäftigen.

Die Finanzbehörden haben die FUEV als gemeinnützig tätigen Dachverband anerkannt.

Die nationale Frage ist wohl die schwierigste und heikelste im politischen Leben fast aller europäischen Länder. Wie ist das Herangehen des FUEV an dieses Problem. Gibt es da irgendwelche Rezepte?

Romedi Arquist: Von vornherein muß man sich darauf einstellen, daß die Situation, in der

sich diese oder jene Minderheit befindet, beinahe immer einzigartig ist. Dies gilt es zu erkennen und daraus die notwendigen Rahmenbedingungen für die Förderung der jeweils eigenen sprachlichen und kulturellen Identität zu schaffen. Der Verschiedenheit der Minderheiten entspricht die Vielfalt von Lösungsansätzen. Der Reichtum Europas kann nur erhalten werden, wenn die Prinzipien des Friedens und der Menschenrechte absolute Priorität haben, wenn also nationalistischen Ideologien und separatistischen Tendenzen klar der Kampf angesagt wird.

Der Dialog - dieser kann und muß je nachdem in der Sache hart sein - ist dabei das notwendige Vehikel: Der Dialog der Minderheiten untereinander innerhalb und außerhalb der Staatsgrenzen, der Dialog zwischen Minderheiten und der Mehrheit im Staat, der Dialog zwischen nationalen und internationalen Gremien.

Das heißt, daß sich die Minderheit keinesfalls aus dem politischen Leben ihres Landes zurückziehen soll?

R.A.: Selbstverständlich! Man muß nicht vergessen, daß den nationalen Minderheiten am Aufbau eines neuen föderalistischen Europas eine überaus wichtige, ja entscheidende Aufgabe zukommt. Sie gehören geradezu zu den Pionieren des neuen Europas: Aufgrund ihrer besonderen Geschichte und Lage - in der eigenen Minderheitensprache verwurzelt und geborgen und gleichzeitig offen für Sprache und Kultur der Nachbarn - sind sie in besonderer Weise prädestiniert, die Idee des friedlichen und konstruktiven Miteinanders voranzutreiben.

Ja, aber dies nur in dem Fall, wenn die Minoritäten über bestimmte Minderheitenrechte verfügen werden?

R.A.: Das stimmt. Sonst wird das unmöglich sein, von den Minderheiten irgendwelche Aktivitäten zu erwarten. Die FUEV kann in diesem Prozeß eine wichtige Rolle spielen.

Armin Nickelsen: Die FUEV ist im Laufe ihres Bestehens durch ihr konsequentes Bekenntnis zu Demokratie und Recht, ihre beharrliche Arbeit für einen besseren Schutz der Volksgruppen und ihr Eintreten für den friedlichen Dialog von Minder- und Mehrheiten zu einem respektierten Gesprächspartner der Regierungen und Parlamente in vielen Staaten Europas und in den europäischen Institutionen geworden.

Das Gespräch führte DAZ-Chefredakteur Dr. Konstantin EHRICH. Im Bild: In einer Sitzung des FUEV-Kongresses. Am Rednerpult Armin Nickelsen



Die Kasachstaner verbinden die Einheit der Ziele und die Gemeinsamkeit ihrer ureigenen Interessen

(Schluß, Anfang S.1)

Es naht außerdem auch das fünfjährige Jubiläum der GUS. Wie schätzen Sie die Entwicklungsperspektiven dieser zwischenstaatlichen Struktur?

Dank der Schaffung dieser Gemeinschaft nach dem Zerfall der Union haben es die postsowjetischen Staaten vermocht, nicht nur den negativen Effekt der Fliehkräftprozesse herabzusetzen, sondern auch mehrere zwischenstaatlichen Konflikte vorzubeugen. Ich denke, daß diese zementierende Funktion der GUS uns allen noch lange gute Dienste leisten wird. Außerdem ist die Gemeinschaft jene Basis, auf der neue, engere Integrationsstrukturen aufgebaut werden. Genannt seien nur die vor zwei Jahren geschaffene Zentralasiatische Union, bestehend aus Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan, die Allianz 4+n - der im März dieses Jahres unterzeichnete Vertrag zwischen Weißrußland, Kasachstan, Kirgisistan und Rußland über Integrationsvertiefung im wirtschaftlichen und geistigen Bereich. Hinzugefügt sei die Zollunion, bestehend wiederum aus Weißrußland, Kasachstan und Rußland. Es sind dies alles zwischenstaatliche Vereinigungen, die ihren Teilnehmern viele politische und Wirtschaftsprobleme lösen helfen.

Ich bin der Ansicht, daß die Integrationsstendenzen im postsowjetischen Raum zunehmen werden, und daß zu ihrer praktischen Realisierung sowohl die Institutionen der GUS als auch die von uns allen im Rahmen dieser Organisation gesammelten Erfahrungen der Zusammenarbeit beitragen werden.

Wie bewerten Sie den jetzigen Stand der Beziehungen Kasachstans zu den Staaten des fernen Auslandes?

Mit unserem Staatsschiff auf

eigene Seefahrten gehend, haben wir auf die von den Ländern der Weltgemeinschaft aufgestellten «Navigationskarten» nicht verzichten können. In den Vordergrund unserer Außenpolitik haben wir darum gleich von Anfang an die Schaffung guter, gegenseitig vorteilhafter Beziehungen zu allen Staaten gerückt, mit Ausnahme derjenigen, wo Diktaturen an der Macht sind.

Heute dürfen wir sagen, daß das Haupthindernis auf diesem Weg das Vorhandensein von Raketen mit Kernsprengköpfen in Kasachstan war, die wir vom sowjetischen Imperium geerbt hatten. Jedoch haben wir dieses Hindernis erfolgreich überwunden: Die Kernwaffen und ihre Einsatzmittel sind nun außer Landes geschafft, und Kasachstan hat als Staat einen kernwaffenfreien Status bekommen. Als Gegenleistung haben die führenden Weltmächte Rußland, USA, Großbritannien und China uns Sicherheitsgarantien gewährt, die eine wichtige Voraussetzung für die Verstärkung unserer diplomatischen Aktivität darstellen.

Konstruktiv gestalten sich die geschäftlichen Beziehungen Kasachstans mit den Ländern der Europäischen Union, den USA, mit unseren Nachbarn China, Türkei, Pakistan, Iran, Indien sowie mit vielen arabischen Ländern und den Staaten der asiatischen Pazifikregion. Wir studieren aufmerksam die von ihnen gesammelten Erfahrungen in Staatsaufbau und zwischenstaatlicher Zusammenarbeit, manches davon werten wir aus, indem wir es auf unseren Boden übertragen. Beispielsweise ist die von uns vertretene Idee der Schaffung einer Eurasischen Union, die die jungen souveränen Staaten enger zusammenschließen würde, uns durch die Existenz und Entwicklung der EU eingefloßt worden, in

welcher der Großstaat Deutschland und das winzige Luxemburg vollkommen gleiche Rechte genießen.

Wie sehen Sie die Rolle Rußlands in den internationalen Beziehungen?

Rußland ist zum Rechtsnachfolger der Sowjetunion geworden und hat somit ihren Großmachtstatus geerbt. Ohne seine Mitbeteiligung würde es schwierig sein, jedes beliebige wichtige internationale Problem zu lösen, sei es die Beilegung des Balkankonflikts, der Kampf gegen Terrorismus oder gegen die Verbreitung von Narkotika. Diesem Faktor muß jeder Rechnung tragen, dem Frieden und Stabilität auf dem Planeten teuer sind.

Für Kasachstan ist Rußland der Nachbarstaat, mit dem uns tausende Fäden verbinden. Im Laufe der mehrhundertjährigen Geschichte ihres Zusammenlebens haben unsere Völker die Kultur, die Traditionen und Bräuche voneinander sich zu eigen gemacht und können ein voneinander isoliertes Leben sich gar nicht mehr vorstellen. Darum begrüßen wir aufrichtig die Reformen in Rußland, sein Werden als demokratischer Staat, die Erstarbung der Rolle der Russischen Föderation in der Weltgemeinschaft und wünschen ihm auf diesem Weg viel Erfolg.

In vielen Ländern, darunter auch in denen mit starken demokratischen Traditionen, wird das Problem einer nationalen Idee diskutiert. Wie steht es um eine solche Idee in Kasachstan?

Die Besonderheit Kasachstans ist die, daß es ein multinationaler Staat ist. Neben seinem Hauptland - dem kasachischen - und der viele Millionen zählenden russischen Diaspora leben hier Vertreter von nahezu hundert anderen Völkern - Deutsche, Uiguren,

Griechen, Tataren, Polen, Koreaner... Die Hauptaufgabe unserer Innenpolitik - gleich vom Anfang unserer selbständigen Entwicklung an - war daher die, die sich im Lande herausgebildete Situation des Bürgerfriedens, gutnachbarlicher Beziehungen und der interethnischen Stabilität zu erhalten und so festigen. Zur Basis für die Erlangung dieses vorrangigen Zieles ist dabei der für uns sehr wichtige Begriff «kasachstanischer Patriotismus» geworden.

Wir haben eingesehen, daß sich Menschen ungeachtet ihrer Volkszugehörigkeit als vollberechtigte Bürger des Landes fühlen und unter gleichen Bedingungen alle Grundrechte genießen müssen. Eben darum beginnt die Präambel unserer Verfassung jetzt mit den Worten: «Wir, das vom gemeinsamen historischen Schicksal vereinte Volk Kasachstans...» Und einer ihrer Artikel lautet: «Niemand darf in irgendeiner Weise diskriminiert werden aufgrund seiner Herkunft, seiner sozialen, amtlichen oder Vermögensstellung, des Geschlechts, der Rasse, Volkszugehörigkeit, Sprache, Religionszugehörigkeit, seiner Überzeugung, seines Wohnortes oder aus beliebigen anderen Gründen.»

Es sind die Einheit der Ziele und die Gemeinsamkeit ihrer ureigenen Interessen, die die Kasachstaner verbinden. Ich bekomme Dutzende Briefe, in denen Bürger unseres Landes, die verschiedensten Nationalitäten angehören, Gefühle der Treue zu ihrer Region, zu ihrer Heimat ausdrücken. Somit fällt sich der auf interethnischem Einvernehmen beruhende Begriff «kasachstanischer Patriotismus» immer mehr mit konkretem Inhalt. Eben das ist unsere nationale Idee.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Erklärung der Ungarn in Österreich

Der Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich hat in seiner ordentlichen Generalversammlung aus Anlaß der diesjährigen Jubiläen - 1000 Jahre Österreich, 1100 Jahre ungarische Landnahme - folgende feierliche Erklärung beschlossen:

Die im Bundesgebiet lebenden Staatsbürger ungarischer Abstammung bekennen sich ohne Einschränkung und mit voller Loyalität zur Republik Österreich. Österreich ist Heimat sowohl der ansässigen als auch der zugewanderten Ungarn; da sie aber gleichzeitig ein Teil des ungarischen Volkes sind, haben sie eine doppelte Identität. In Erinnerung an die Flüchtlingswelle 1956 als Folge der Niederschlagung des Volksaufstandes in Ungarn sei Österreich für die damals erwiesene Solidarität sowie für die Tatsache gedankt, daß Tausende Ungarn in Österreich eine neue Heimat gefunden haben.

Ungarn und Österreich sind in ähnlicher Weise als Staatsgebilde in Wege der Integration mehrerer

Völker und Volksgruppen entstanden. Sie alle haben politisch, wirtschaftlich und kulturell ihren historischen Beitrag für Mitteleuropa geleistet.

Für die Zukunft dieser Region können die Völker beider Länder dann am meisten beitragen, wenn sie ihre auf gemeinsamen historischen Wurzeln basierende interethnische und multikulturelle Vielfalt bewahren.

In der Gestaltung der Zukunft Mitteleuropas haben auch die einzelnen Volksgruppen ihren Auftrag, den sie aber nur dann erfüllen können, wenn sie in ihrer Identität gestärkt und in ihrer sprachlich-kulturellen Entwicklung tatkräftig gefördert werden.

Es ist deshalb unerlässlich, daß durch mehr Effizienz der Modellcharakter der österreichischen Volksgruppenpolitik ständig seine Bestätigung und Bekräftigung findet.

Der Zentralverband bekennt sich zu einem Europa der Regionen, in denen sich die Völker und Volksgruppen ungeachtet der Staatsgrenzen im Geiste des demokratischen Pluralismus, auf

der Basis der gegenseitigen Achtung und des Verständnisses, frei entfalten können.

Im Sinne dieser freien Entfaltung der Völker und Volksgruppen übt der Zentralverband seine Tätigkeit als Vermittler zwischen Sprachen und Kulturen aus.

Der Zentralverband fordert nach Anerkennung der Wiener Ungarn - die Einbindung aller österreichischen Staatsbürger ungarischer Sprachzugehörigkeit in die ungarische Volksgruppe.

Um den Fortbestand der ungarischen Volksgruppe zu sichern, sind im Unterrichts- und Bildungssektor Sofortmaßnahmen zu ergreifen.

Die Gleichwertigkeit der Volkssprachen mit der Mehrheitsprache erfordert einen offenen Zugang und eine stärkere Präsenz in den Medien, insbesondere auch beim ORF durch die Intensivierung eigener Sendungen; die ungarische Sprache ist im Vergleich zur Größe der ungarischen Volksgruppe im Burgenland unzureichend, im übrigen Österreich überhaupt nicht repräsentiert.

Rumänien will die Rechte der Minderheiten schützen

Ehrenpräsident der ungarischen Minderheit ist genau der gegenteiligen Ansicht: unglaublich!

Timisoara. Die Regierung Rumaniens will die Rechte der Minderheiten im Lande - unter ihnen rund 90 000 Banater Schwaben, Siebenbürger Sachsen sowie 1,6 Mio. Ungarn - schützen und sichern, hat Staatssekretär Gabriel Gafita ein; inzwischen seien aber Fortschritte bei der Sicherung des Rechtes auf Bildung in den Sprachen der Minderheiten erzielt worden. Das FUEV-Kongreßmotto «Vielfalt der Kulturen - Reichtum Europas» stelle «eine unwiderstehliche Realität dar, an der auch unser Land seit der Öffnung 1989 teilnimmt».

Der Ehrenpräsident des Ungarischen Demokratischen Verbandes in Rumänien, ungarisch-reformierter Bischof Laszlo Tokes, Bukarest, hält die Beteuerungen der rumänischen Regierung

schenrechte als Ideale.

«Im Übergangsprozeß» (nach der rumänischen Revolution im Dezember 1989) «gab es viele Schwierigkeiten», räumte Gafita ein; inzwischen seien aber Fortschritte bei der Sicherung des Rechtes auf Bildung in den Sprachen der Minderheiten erzielt worden. Das FUEV-Kongreßmotto «Vielfalt der Kulturen - Reichtum Europas» stelle «eine unwiderstehliche Realität dar, an der auch unser Land seit der Öffnung 1989 teilnimmt».

Der Ehrenpräsident des Ungarischen Demokratischen Verbandes in Rumänien, ungarisch-reformierter Bischof Laszlo Tokes, Bukarest, hält die Beteuerungen der rumänischen Regierung

hingegen für unglaublich. «Rumänien Führer benutzen auch diese Gelegenheit, der übrigen Welt glauben zu machen, daß sie «demokratisch» und «unparteiisch» versuchen, die Nationalitätenfrage zu lösen und daß der einzige Widerstand dagegen die Kraft der sog. «extremen» Nationalisten ist», sagte Tokes.

Tokes erinnerte an den Beginn der rumänischen Revolution in Timisoara, die zum Sturz der kommunistischen Ceausescu-Diktatur führte. Die dabei geübte landesweite enge Solidarität zwischen den Rumänen und übrigen Volksgruppen gegen eine allgemeine und nationalistische Unterdrückung sei beispielhaft gewesen.

Die Rätoromanen

«Das Rätoromanische ist wie der Zipfel einer römischen Toga, die sich an den Gipfeln der Alpen verfangen hat» (Velazquez): Tatsächlich hat die Sprache der BewohnerInnen auf dem «Dach» Europas etwas Archaisches an sich und ist dem Vulgärlatein wohl am nächsten im Vergleich zu ihren Schwestersprachen, die sich in Kulturstädten wie Madrid, Paris oder Rom entwickeln konnten.

GESCHICHTE:

Seit der Eroberung durch die Römer vor 2000 Jahren befindet sich das Rätoromanische in ständigem Rückzug. Geographisch ist es bis in einige wenige Täler Graubündens, der Dolomiten sowie im Friaul zurückgedrängt worden, wobei diese drei Sprachgruppen untereinander wenig Kontakt haben. Seit dem Zusammenbruch der traditionellen bäuerlichen Strukturen und dem Aufkommen des Tourismus kommt zum Territorialverlust auch der Verlust an innerer Substanz. Immer mehr Bereiche des täglichen Lebens werden «germanisiert», das Rätoromanische zur Intimsprache abgedrängt. Die Rätoromanen richten sich auf ein Leben als zweisprachige ein - eine Gratwanderung, die als Chance und Aufbruch ebenso erlebt wird wie als Resignation und Niedergang.

FACTS:

In der Schweiz beträgt der Anteil der Rätoromanen 0,9%, in Zahlen sind es laut Volkszählung 66 356 (Stand 1990), die Romanisch als Sprache angaben, die sie am besten beherrschen oder die sie regelmäßig zuhause, in der Schule oder im Beruf gebrauchen. Seit der Volksabstimmung vom 10. März 1996 ist der Staat zur Unterstützung der bedrohten Landessprachen verpflichtet, das Rätoromanische ist weiterhin eine der vier Nationalsprachen und «im Verkehr mit Personen rätoromanischer Sprache» auch Amtssprache des Bundes.

Im Kanton Graubünden, der innerhalb des föderalistisch aufge-

bauten schweizerischen Bundesstaates über eine große Sprach- und Kulturautonomie verfügt, ist das Rätoromanische mit seinem 23,3%igen Anteil der Gesamtbevölkerung neben dem Deutschen und dem Italienischen offizielle Amtssprache.

Am stärksten verankert ist die Sprache in Kultur, Kirche und Schule. In etwa 67 Gemeinden ist das Romanische Amts- und Schulsprache, in ca. 10 ist es Schulsprache sowie in gewissen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens präsent. Im Schulwesen gibt es (selbst in Gemeinden mit deutschsprachiger Mehrheit) die romanische Grundschule mit Beginn des Deutschen als erster Fremdsprache in der 4. Klasse und fortschreitender Verschiebung auf die deutsche Sprache als Unterrichtssprache. Es gibt deutschsprachige Grundschulen mit Romanischunterricht in allen Klassen und Versuche zur Führung zweisprachiger Grundschulen. Eine wichtige Stütze bildet das gut ausgebaute romanische Kindergartenwesen.

ORGANISATION:

Die Rätoromanen sind in vier Regionalgruppen UNION DALS GRISCHS, RENANIA, ROMANIA und UNION RUMANTSCHA DA SURMEIR sowie den Rätoromanen außerhalb Graubündens organisiert. Diese sind zusammen mit dem überregionalen Schriftstellerverein SSSR, der Dachorganisation - der LIA RUMANTSCHA - mit Sitz in Chur, zusammengeschlossen. Die Rätoromanen verfügen über keine politische Partei. Sie sind in allen Parteien und in allen politischen Gremien auf kantonaler und Bundesebene vertreten.

Die Rätoromanen verfügen über ein eigenes Radio, über regelmäßige Fernsehsendungen, über eine sprachregionale Presse. Die Jugendorganisation gibt eine gesamtromanische Monatszeitschrift heraus. Gegenwärtig ist eine rätoromanische Agentur im Aufbau.

IDIOME VERSUS STANDARDSPRACHE:

In den abgeschiedenen Talschaften haben sich verschiedene Schriftvarianten des Rätoromanischen gebildet mit vielfältiger kirchlicher, literarischer und rechtlich-administrativer Tradition. Diese Eigenheiten wurden durch die politische und konfessionelle Geschichte noch verstärkt. Die Rätoromanen kennen noch fünf auch in den Schulen unterrichtete Schriftformen: Idiome, die im mündlichen und im schriftlichen Gebrauch verbreitet sind. Seit den 80er Jahren unseres Jahrhunderts läuft der Versuch, für bestimmte Bereiche des öffentlichen Lebens eine Standardsprache zu entwickeln: Das sog. RUMANTSCH GRISCHUN. Diese gesamtromanische «Brückensprache» wird vor allem von der eidgenössischen Verwaltung und verstärkt auch von Dienstleistungsbetrieben und Firmen benutzt, die sich an die gesamte romanische Bevölkerung wenden.

(FUEV - aktuell)

Deutsche Allgemeine Zeitung

Chefredakteur:

Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretende Chefredakteure:

Erik Chwatal; Harold Belger

(«Phönix»); Nelly Gushawina (russ. Beilage); Kultur: Gulmira Shandybajewa, Michael Martens, Robert Langer; DAZet-chen: Olga Edomskaia; Russische Beilage: Tatjana Stotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golonewa, Alfred Funk; 8 Seite: Wjatscheslaw Leshanin; Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Tatjana Bokscha, Nadescha Lasarewa, Schyryngul Shechajky; Bibliograph: Adalina Shelesnaja; Computersatz und -umbruch: Nadescha Lebedewa, Sergej Malachow, Oleg Parfenjtew, Jelena Stscherbakowa; Bildretuscheur: Rosa Jermakowa.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

Nachgeschmack, zartbitter

Die Orientalistin Annemarie Schimmel hielt zwei Vorträge in Almaty. Was bleibt? Eine Nachbetrachtung. Von Michael Martens.

Hat gar nicht weh getan! Annemarie Schimmel, 74, der Welt bekannteste Islamwissenschaftlerin, ist fort. Nach zwei Vorträgen in Almaty sagte sie einen geplanten weiteren Auftritt an der historischen Fakultät der Universität Bischkek ab, weil sie sich in ihrem ungeheizten Hotelzimmer in der kasachischen Hauptstadt eine Erkältung zugezogen hatte.

Weniger frostig war dagegen die Atmosphäre bei ihren Vorträgen. Der erste, in kleinem Kreis gehalten vor Kollegen an der Akademie der Wissenschaften, war den «Großen Sufi-Meistern Zentralasiens» gewidmet. Überraschend für den Laien, von der ehemals engen Bindung der mittelasiatischen Gelehrten an Indien zu erfahren.

In der zweiten Vorlesung, am Tag darauf von einer sichtlich angeschlagenen Vortragenden vor größerem Publikum im Nationalmuseum gehalten, ging es um den «Beitrag der Religionen zum Weltfrieden». Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf dem Islam und seinem Einfluß in Europa. Neben einigen diesbezüglich allseits bekannten kulturellen und geschichtlichen Eckfeiern (die Türken vor Wien, Herder und Goethe entdecken die persische Poesie u. s. w.) breitete die Islamkennnerin mit leichter Hand ihr profundes Wissen um die orientalische Kultur und deren Rezeption in Europa aus. Die sympathische Gelehrte eroberte das Publikum im Sturm und ertote herzlichen Beifall. Und dennoch bleibt ein zartbitter Nachgeschmack.

Als nämlich im Anschluß an die zweite Vorlesung einige Zuschauer kritische Fragen stellten, wirkte Frau Professor Schimmel manchmal so, als sei sie nicht eine unabhängige Gelehrte, sondern bedingungslose Advokatin des Is-

lam. Den schüchtern vorgetragenen Einwurf einer Schülerin, daß der Islam doch in seiner heutigen Ausprägung keine Religion für die Frau sei, beantwortete Annemarie Schimmel mit einer für eine Frau von ihrer Klugheit geradezu stupenden Einfältigkeit: «Sehen Sie sich die großen islamischen Staaten an. In Pakistan, Bangladesch, der Türkei - überall gab oder gibt es Frauen in höchsten Staatsämtern - so viele Ministerpräsidentinnen haben wir in Deutschland nicht.»

Baff. Ob Frau Schimmel wohl selbst glaubt, was sie da sagt? Vor ihrem Aufenthalt in Almaty war sie gerade in Samarkand gewesen. Wer einmal länger in Usbekistan war - und damit wohlgerne in einem vergleichsweise sehr säkulareren Staat - wird nicht behaupten wollen, daß die Benachteiligung der Frauen im alltäglichen Islam nur ein Vorurteil des Westens sei. Im letzten Jahr ist Annemarie Schimmel in Deutschland wegen anderer eigenartiger Äußerungen Mittelpunkt und Auslöserin eines Streits gewesen. Da die Debatte hiesigen Lesern nicht bekannt sein dürfte, sei sie hier noch einmal in groben Zügen aufgerollt: Einer der renommiertesten deutschen Literaturpreise ist der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Die deutsche Publizistin Marion Gräfin Dönhoff hat ihn erhalten, der jüdische Schriftsteller Amos Oz, auch der Philosoph Ernst Bloch. Für 1995 entschied sich die Jury, den Preis Annemarie Schimmel zuzuerkennen. Als jene daraufhin im Vorfeld der Verleihung von einer deutschen Nachrichtensendung interviewt wurde, äußerte sie einen Satz, der als Zustimmung für das von dem iranischen Revolutionsführer Chomai erlassene Todesurteil (die sogenannte «Fatwa»

über den nunmehr seit Jahren in wechselnden Verstecken in Großbritannien lebenden Schriftsteller Salman Rushdie ausgelegt werden konnte. Rushdie hätte nämlich, so Chomai, mit seinem Roman «Die satanischen Verse» die Gefühle aller Moslems verletzt. Daß eine Islamwissenschaftlerin wie jeder Mensch - für die Gefühle religiös verletzter Menschen Verständnis aufbringt, ist eine Sache. Wenn sich das Verständnis aber auch auf ein Todesurteil über einen Schriftsteller erstreckt, muß sich Widerstand regen. Er regte sich. In einem offenen Brief forderten im Sommer des vergangenen Jahres zahlreiche Bürger den Bundespräsidenten Roman Herzog zum Verzicht auf seine Laudatio auf, um die er vom Börsenverein des deutschen Buchhandels gebeten worden war. Der Brief war unterzeichnet von zahlreichen Verlagen (Droemer Knauer, Diogenes, Hoffmann & Campe, Steidl, Wagenbach und anderen), von Schriftstellern (Günter Grass, Elfriede Jelinek, Peter Schneider, Reinhard Lettau) Publizisten und Politikern (Daniel Cohn-Bendit und Lea Rosh), Theaterleuten (Jürgen Flimm, Dieter Hildebrandt, Peter Zadek) und auch von Jurek Becker, dem Autor, der bald in Almaty lesen wird.

In dem Brief hieß es: «Wann und wo hätte Annemarie Schimmel auch nur ein einziges Mal protestiert gegen die furchtbaren Verbrechen an Muslimen und Musliminnen in den Staaten, von deren fundamentalistischen, totalitären Herrschern sie - wie in Pakistan und im Iran - königlich hoffiert wird?»

Erhielte so eine Frau den Friedenspreis wäre das ... nicht nur Hohn für bisherige Friedenspreisträger ... die für die Freiheit des Individuums gestritten und



Verfolgung in Kauf genommen haben», sondern auch ein Zeichen «... für Schwärmen statt Begreifen, Verdunkelung statt Erhellung, Realitätsverleugnung statt Mitfühlen mit den Opfern» (Frau Schimmel erhielt den Preis und Roman Herzog hielt die Lobrede).

Leider zeigte die Art, wie sie viele der vom Publikum in Almaty gestellten Fragen beantwortete, daß der letztjährige Brief kein wilder Rundumschlag politisch korrekter Abendländer war, sondern daß er eine berechtigte Grundlage hat. Annemarie Schimmel ist nicht jener prosaische Typ des Gelehrten, der sich seiner trockenen Materie noch trockener nähert, sondern im Gegenteil eine Frau mit einer geradezu lyrischen Herangehensweise an ihr Fach. So verurteilte sie beispielsweise allzu sachliche Koranübersetzungen, weil in ihnen die Poesie verlorengelasse. Damit mag sie recht haben. Aber Poesie in der Auseinandersetzung darf es nicht geben. Menschenrechtsverletzungen sind nicht poetisch.

Im Grund sieht sie das wohl auch so. Den neuen Fundamentalismus im Islam verurteilt sie, außerdem sitzt sie in einer Kommission, die einen verfolgten ägyptischen Schriftsteller unterstützt. Es ist eine janusköpfige Sache. Es steht niemandem zu, Frau Schimmel vorzuschreiben, was sie zu denken hat. Westlicher Werteimperialismus ist fehl am Platz im Umgang mit östlichen Kulturen. Wenn aber jemand, wie die nach eigener Einschätzung unpolitische Frau Schimmel, Äußerungen von sich gibt, wie sie es im Fall Rushdie und nun wieder, wenn auch in abgeschwächter Form, in Almaty getan hat, darf das nicht schweigend hingenommen werden.

Mit Blech zum Genuß

Das Blechblasorchester «Brass of the moving images» der Jungen Deutschen Philharmonie zeigte am Dienstagabend im Zentralen Konzertsaal Almaty, was man mit drei Trompeten, zwei Posaunen und einem Horn alles anstellen kann. Von Solostücken über Trio-Sonaten bis hin zu klassischem Blechbläser-Quartett und Quintett begeisterte das Ensemble das Publikum. Die Musiker legen großen Wert auf klangliche Authentizität der gespielten

Werke, ob es nun klassische oder modernere Stücke sind. So waren zum Beispiel im zweiten Teil des Konzerts bearbeitete Lieder des großen schwarzen Trompeters und Sängers Louis Armstrong zu hören oder eine völlige Neubewertung des Einsatzes der Instrumente im Raster eines Koordinatensystems. Alles in allem konnte man erleben, daß Blechblasinstrumente nicht nur im Orchesterbereich verzaubern können.

Text und Foto R.L.



Ein unermüdlicher Werber für die Rußlanddeutschen

«redaktion»-Gespräch mit Heinrich Martens, Vorsitzender des «Internationalen Verbands der deutschen Kultur»

Heinrich Martens ist ein Weltenbummler in Sachen Kultur. Das bringt schon seine Funktion mit sich. Martens ist Vorsitzender des «Internationalen Verbands der deutschen Kultur» mit Hauptsitz in Moskau. Aber auch in Kasachstan, in der Ukraine und im Baltikum ist der Verband vertreten. Alle sechs Monate tritt der Vorstand zusammen, um die Leitlinien für die kulturelle Arbeit festzulegen. Allein im vergangenen Jahr hat der Verband auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion rund 160 Veranstaltungen durchgeführt, berichtet Heinrich Martens im Gespräch mit «redaktion». Die Palette ist beachtlich, gehören doch Konzerte, Lesungen rußlanddeutscher Autoren, Ausstellungen deutscher Künstler oder wissenschaftliche Seminare dazu - allesamt organisiert in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden. Martens legt Wert auf die Feststellung, daß die Veranstaltungen nicht nur in den großen Städten, sondern auch in kleineren Kommunen und Dörfern stattfinden. Dies ist eine erklärte Zielsetzung des Verbands, da dort die Mehrzahl der Rußlanddeutschen lebt.

Deren Dasein zu erleichtern, hat sich der Verband auf seine Fahnen geschrieben. Er setzt sich für die Deutschen ein, die in der angestammten Heimat bleiben wollen. Bildung und deutsche Sprachkenntnisse will Martens fördern, dies ist für ihn Kulturarbeit im wahrensten Sinn des Wortes. In diesem Zusammenhang lobt er die Programme der Bundesregierung in Bonn. Allein in Rußland gibt es bereits rund 100 Begegnungszentren, wo Deutsche und Russen Zeitungen, Bücher und Nachschlagewerke in deutscher Sprache sowie Fernseh-

geräte und Videorecorder vorfinden und nutzen können. «Dieses Angebot wird von den Rußlanddeutschen stark angenommen», sagt Heinrich Martens. Ihn freut es natürlich, daß dieses Netz der Begegnungszentren weiter ausgebaut werden soll. 54 der bereits bestehenden Begegnungszentren sind Mitglied im Kulturverband, insgesamt sind es derzeit 15 000 Menschen und Organisationen, die Martens repräsentiert.

Unterstützung für Projekte zugunsten der Rußlanddeutschen muß er einzeln beantragen. «Fast alle Projekte, die ich vorgeschlagen habe, wurden von der Bundesregierung genehmigt», sagt Martens und beleuchtet damit eine persönliche Erfolgsbilanz. Dies verdeutlicht aber auch, daß der «Internationale Verband der deutschen Kultur» Vorhaben mit Augenmaß und mit der Kenntnis der tatsächlichen Notwendigkeit vorschlägt. Martens ist ein unermüdlicher Werber für die Sache der Rußlanddeutschen. Das geht natürlich nicht immer vom Schreibtisch aus. Das weiß Heinrich Martens und er handelt danach: Wenn es sein muß, steigt er ins Flugzeug und kommt in die Bundesrepublik, um sich für seine Landsleute in der GUS und darüber hinaus einzusetzen.

So war es erst jüngst wieder, als er für zwei Wochen in Deutschland war, um Kontakte zu knüpfen und Projekte unter Dach und Fach zu bringen. So wurden in Speyer zwei Bauvorhaben vertraglich fixiert, es geht um eine Förderanlage für Mineralien und um ein Ferienhaus im Wolga-Gebiet, wo bereits wieder mehr als 200 000 Deutsche leben. Die örtlichen Behörden sind bereit, weitere Zuzügler aufzunehmen. Nach Angaben des Aussiedler-Beauf-

tragten der Bundesregierung, Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt, wollen gerade aus Kasachstan Tausende von Deutschen von dieser Möglichkeit der Umsiedlung Gebrauch machen. Jedenfalls liegen bereits viele Anfragen rußlanddeutscher Familien vor. Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) hilft im Auftrag des Bundesinnenministeriums, die Voraussetzungen für alle jene Menschen zu schaffen, die heute schon in der Wolga-Region leben oder dort zuziehen möchten.

Diese Politik der kleinen Schritte, die immer zum Wohle der Gesamtbevölkerung in diesen Gebieten gemacht wird, ist ganz im Sinne von Heinrich Martens, der im übrigen ganz pragmatisch feststellt: «Die ökonomische Situation in Rußland läßt kein anderes Vorgehen zu.» Ausdrücklich lobt er das Engagement der Bundesregierung, deren Arbeit im Aussiedler-Bereich bei Dr. Waffenschmidt im Innenministerium zusammenläuft. Martens kommt es darauf an, die Lebensbedingungen für seine Landsleute in Rußland zu verbessern. «Nur dann bleiben sie», meint der Verbandschef. Mit Unverständnis hat er die Debatte in Deutschland um eine Zuzugsbeschränkung für Aussiedler verfolgt: «Man darf das Tor nicht zuschlagen», sagt er. «Wir müssen den Menschen die freie Entscheidung lassen.» Dies haben in jüngster Zeit nachhaltig auch Bundeskanzler Helmut Kohl, Bundesinnenminister Kanther und Staatssekretär Dr. Waffenschmidt bekräftigt.

Wofür sich Heinrich Martens entschieden hat, daran läßt er keinen Zweifel: er wird auch künftig häufig das Flugzeug nach Deutschland besteigen, denn seine Heimat ist in Rußland.

Dichter, Denker, Demokraten

Folge 9

Dieter Hildebrandt

Don Quixote im falschen Jahrhundert?

Eine Szene während des Weltwirtschaftsgipfels vor wenigen Jahren in München: Einige hundert harmlose, mit Trillerpfeifen bewehrte Demonstranten bekunden lautstark aber friedlich ihren Unmut über irgendetwas. Eine Gruppe Jugendlicher steht in der Nähe und beobachtet, was vor sich geht. Plötzlich rückt die Polizei an und verhaftet sowohl die Demonstranten als auch die völlig unbeteiligten Beobachter. In den deutschen Zeitungen regt sich daraufhin trillerpfeifenfreier, aber baldenkender Unmut über das Vorgehen der Polizei. Der bayrische Innenminister weiß deren Vorgehen jedoch zu rechtfertigen: «Wer sich in der Nähe von Personen aufhält, die so aussehen, als ob sie jederzeit eine Straftat begehen könnten, der muß damit rechnen, selbst verhaftet zu werden.»

«Deshalb mache ich jetzt immer einen großen Bogen um meinen Innenminister», kommentierte Dieter Hildebrandt, Deutschlands bekanntester Kabarettist, den Vorgang scharfzüngig. Hildebrandt hat das politische Geschehen in der Bundesrepublik fast von Beginn an öffentlich begleitet. Gleich dem in dieser Serie bereits portraitierten Rudolf Augstein gehört er der vielleicht wertvollsten Generation an, die heute in der BRD lebt: Er ist einer von jenen, die das erzwungene Kollektivverbleib ihrer Generation - Naziterror und Krieg - mit dem festen Vorsatz überstanden haben, die neue Demokratie gegen alle Versuche zu schützen, sie zu unterwandern. Ich habe in München mit dem 71jährigen über seinen Beruf und seine jahrzehntelange Auseinandersetzung mit der Bundesrepublik gesprochen.

Ein hellwacher und eloquenter Beobachter der Politik, begann Hildebrandt nach einem Studium der Theaterwissenschaft 1955 in dem Studentenkabarett «Die Namenlosen» (nomen war omen

in diesem Fall) seine kabarettistische Karriere. «Kabarettist ist man, wenn man sich auf eine Bühne stellt, die Leute über das, was man sagt erst lachen, dann nachdenken und später wiederkommen», hat er seinen Berufsstand einmal definiert. Bereits ein Jahr nach seinem ersten Auftritt war der Politikerschreck in spe Gründungsmitglied der «Münchner Lach- und Schießgesellschaft», dem bis heute erfolgreichsten und bekanntesten deutschen Kabarettensemble. Hier wurde geistreich, pointiert, manchmal mit einer Messerschärfe, die Unmut erregte, das kariert, was Hildebrandt und seinen Kollegen an der jungen Republik mißfiel: Die Wiederbewaffnung, die Verdrängung der Vergangenheit, Einschnitte in demokratische Freiheiten, die Schrebergartenmentalität der Wirtschaftswunderkinder. Hildebrandt machte sich dabei vor allem durch sein scheinbar assoziatives Geplauder, das in Wirklichkeit zumeist brillante Satire ist, einen nicht unumstrittenen Namen. Oft scheint es so, als teile er seinem Publikum nur mit, was ihm gerade durch den Kopf geht, nie aber wird deutlich, welche seiner ironischen Spitzen versehentlich und welche geplant sind, ob seine Versprecher Produkte seiner atemberaubenden Diktion oder seiner gelehrten Zerstreuung sind.

Es ist diese unerreichte Melange spontaner Konstruktion, die Hildebrandt auch im Fernsehen für die einen zum Aufklärer der Nation machte, für die anderen zu deren größten Ärgernis. «Notizen aus der Provinz» war von 1972 bis zur Absetzung 1979 eine der meistgesehensten Sendungen des deutschen Fernsehens, auf die ab 1981 der noch erfolgreichere «Scheibenwischer» folgte. Hildebrandt und seine Kollegen sorgen in dieser Sendung so für Klarsicht, daß der bayrische Ministerpräsident selig,

Franz-Josef Strauß, ein zu Lebzeiten gleichermaßen beliebtes wie beliebtes Ziel satirischen Spotts, gegen die Sendung vor Gericht gehen wollte, weil er meinte, dort werde «echte politische Giftmischerei» betrieben. «Aber dann haben ihn seine Rechtsanwältinnen davon abgehalten, weil sie wußten, daß alle unsere Äußerungen beweisbar waren», schmunzelt der Verursacher Straußschen Zornes. Als der bayrischen Regierung, leicht zu pikieren, die frechen Sprüche des Ensembles wieder einmal zu weit gingen, griff sie zum letzten Mittel: sie kappte das bayrische Fernsehen einfach von dem aus Berlin ausgestrahlten Programm ab. Der daraufhin durch Bayern und den Rest der Republik tosende Entrüstungssturm entmündigter Bürger machte die Sendung nur noch populärer als zuvor, was allerdings für politisches Kabarett nicht unbedingt eine Auszeichnung sein muß.

«Was bleibt? Was bleibt mir? Was bleibt mir übrig?», sinnierte ein durchaus selbstkritischer Hildebrandt im Vorwort zu seinen beruflichen Lebenserinnerungen. Denn trotz aller Erfolge, die Frage nach der Effektivität seiner Arbeit bleibt bestehen. Kann Satire Korrektiv einer Demokratie sein? Ich erinnere mich an diesen Moment: - Sind Sie nicht ein Don Quixote, der sich im Jahrhundert geirrt hat? - Don Quixote ist eine interessante Rolle, aber eine tragische Figur. Ich möchte keine tragische Figur sein.

- Tragische Figuren bemerken ihre Tragik oft nicht.

- Kann sein. Das sollen andere beurteilen.

Die Frage sollte ihn natürlich provozieren. Denn nüchtern betrachtet, können selbst seine Gegner nicht abstreiten, daß die Arbeit von Dieter Hildebrandt ihre Spuren hinterlassen hat - zum Wohle unserer guten, bösen, schön schlechten Demokratie.

Michael MARTENS

"Ljube" in Almaty

Zwei Meinungen

ZWISCHEN BLUFF UND SCHELLRING

Wer in Almaty ein Konzert gibt, ist entweder unbekannt oder braucht Geld. Dieses Bild zeichnet sich, wenn man hört, daß längst verblichene Sterne der westlichen Popmusik der 80-er Jahre a' la Sabrina sich hier zu einem Stell-dich-ein des vergessenen Liedgutes einfinden.

Warum nun die durchaus bekannte und nicht gerade an Geldmangel leidende Gruppe LJUBE aus Moskau im Palazzo de la Respublika am vergangenen Freitag gastierte, blieb vorerst ein Rätsel. Laut Vorankündigung sollte es zwei Konzerte geben. Eines mit LJUBE-Titeln und ein weiteres mit Beatles-Adaptionen des Sängers Nikolai Rastorgujew. Zwei Konzerte - ein Abend. Irgendwie hat aber der Sänger die englischen Texte vergessen oder die Noten verlegt, zumindestens stellte sich beim zweiten Konzert heraus, daß dies nur ein Bluff war. Es gab dieselben Lieder, dieselben Späße und fast wörtlich dieselben Zwischenkommentare.

So hatten die Musiker die Möglichkeit, ihre Virtuosität auf den Instrumenten ausgiebig zu demonstrieren. Der Keyboarder, ein etwas abgespakter Trotzkil mit einer keck nach oben gezwirbelten Haartolle, spielte nicht nur exzellent auf dem nach ihm benannten Instrument. Nein, er beherrschte auch das für die russischen Folkloreinlagen in einigen Liedern notwendige Akkordeon. Seine Raffinesse stellte sich jedoch heraus, als er den Sequenzer mit dem fertigen Bandsound anscheinend konnte. Dann brachte er nur noch mit der linken Hand ein paar Triller einzubauen und die Rhythmusgruppe, Schlagzeug und Bass, durfte sich im So-tun-als-ob spielen ein wenig ausruhen. Dem Bassisten tat das auch sichtlich gut, denn beim vielen Viertelnoten zupfen kommt man schon mal aus der Puste. Der Schlagzeuger brachte ab und an seine Baßstimme, die auch in den besten Waits-Stücken nicht weniger nach Whisky und Zigaretten klingt, als Background ein. Das schaffte auch der Gitarrist - eine Oktave höher. Doch er konnte auch noch seiner Gitarre vorsingen, was sie gleich spielen werde. Seine ausgefeilten Riffs erinnerten schon fast an die Spielfertigkeit des frühen John Lee Hooker.

Zu guter Letzt der Sänger - in einer russischen Reitermilitäruniform, zu der er nicht den passenden Gürtel fand, denn der wirkte wie ein Strick um eine aufgehende Pirogge - konnte nicht nur intonieren und perfekt den Schellring schlagen, er hielt auch den Kontakt zu den Massen. Man durfte Fragezettel und Blumen an der Bühne abgeben und ihm zuwinken.

Auf die Frage, warum bei LJUBE-Konzerten nicht getanzt werde, meinte er, wir sind ja keine Disco. Recht hat er! Wer sich, wie ich als Außenstehender, fragt, woher die Anonymität hiesiger Konzerte der modernen Musik stammt, hat nun hierfür eine Antwort. Fraglich ist nur, ob das Ganze die Eintrittskarte wert ist, oder ob man sich lieber die Kassette anhört und nicht die Musik durch einen imaginären Liveauftritt entzaubern läßt.



Foto: R.L.

UNVERDRÄGLICH

In Hamburg, meiner Heimatstadt, erzählt man sich eine Geschichte: Frau Puvogel, Verkäuferin in einem kleinen Lebensmittelgeschäft in der Innenstadt, eine alte, in der Mühsal der täglichen Pflichten ergraute Frau, fragt eines Tages Frau Koop, eine Kundin mit einem siebenjährigen Sohn: «Sagen Sie mal Frau Koop, was ist das eigentlich mit ihrem Sohn? Immer, wenn der hier vorbeikommt, bleibt er vor dem Gurkenfaß stehn, spuckt rein und geht weiter. Ich mein, schad ja nix, aber was soll das?»

Es gibt Situationen im Leben, da mir diese Frage, nennen wir sie mal die «Puvogel-Doktrin», auch in den Sinn kommt. Wie zuletzt beim

Konzert von Ljube in Almaty. Spätestens seit die Gruppe mit ihrem Album «Sona Ljub E» der Welt des zumeist gadenlos seichten russischen Rock ein seltenes Glanzlicht aufgesetzt hat, war sie jenen sympathisch geworden, die sich nicht anfreunden wollten mit der herkömmlichen Popmusik, denn die - also sprach Solschenizyn - ist «Jauhe». Bei Songs wie «Sirata Kasanskaja», «Daroga» oder «Na Wolje» begnügte sich die Band nicht, wie die meisten ihrer zur Zeit erfolgreichen Kollegen, mit dem epigonalen Nachklappern von Grundmustern amerikanischer Vorbilder, sondern schuf unverkennbar russische Rockmusik. Alle russische Instrumente und Texte, die vom Leben in Rußland handeln, nicht von Märchenprinzessinnen auf Märcheninseln, machten das Album zu einem der besten der letzten Jahre. Das Nachfolgealbum «Kombat» war dagegen eher eine Enttäuschung, wie auch der Auftritt der Gruppe in Almaty. Kaum zwanzig Songs, mehr oder weniger lustlos heruntergeleiert von Leadsänger Nikolai Rastorgujew und seiner Begleitung, denen anzusehen war, wie viel Spaß ihnen der Auftritt im ausverkauften Republikpalast machte. Viele der Lieder unterschieden sich selbst in Nuancen nicht von den CD-Versionen, so daß man sich fragen mußte, was von Band kam und was live gespielt wurde. Gegen das Grundübel des russischen Rock, nämlich einen durch einige originelle Riffs guten Einstieg nach den ersten Takten durch einen stupiden Rhythmus und dumme Elektropop-Einlagen vom Keyboard zu zerstören, ist auch Ljube nicht gefeit. Hinzu kommen die mißlungenen «Frühwerke» der Band, in denen sich pubertäres Gegröle unter minimalen Einsatz von Melodie und Einfallsreichtum zu einer peinlichen Kakophonie vereinigen. Nicht unvergänglich, leider aber unverdränglich. Dazwischen dann in raren Momenten Songs vom «Sona» Album. Originelle, fast schon unverwechselbare, im Wortsinne stilvolle Rockmusik. Nur leider von einer Band gespielt, die sich für die eigene Musik ebensowenig zu interessieren schien wie für das trotz allem begeisterte Publikum. Eine Zugabe, dann ab zum Flughafen, back to Moscow. Schad ja nix, aber was soll das?

Robert LANGER

Michael MARTENS

Программа казахстанского телевидения с 20 по 27 октября

Понедельник

21 октября

Казахстан - 1

УВАЖАЕМЫЕ ЗРИТЕЛИ КАНАЛА КАЗАХСТАН-1. С 7.00 - 17.55 ПРОФИЛАКТИЧЕСКИЕ РАБОТЫ НА РРЛ СВЯЗИ

17.55 «Әқжисса». 18.00 Ко Дню Республики Казахстан. «Люди и судьбы». Кинопрограмма. 18.20 Укмет арнасы. 18.35 Балаарға арналған концерт. 19.05 «Гутен абенд!» 19.30 Жарнама, бағдарлама. 19.40 Кешкі әуендер. 19.55-20.00 Жарнама. 20.00 Жарнама. «Әқжисса». 00.10-00.40 «Ақиқат пен аңыз». Нұртілеу Иманғұлының авторлық бағдарламасы. Агентство «Хабар»: 8.00 «Жеті күн». 9.10 Мультсериал «Кадришның естеліктері». 9.25-9.30 «Айна-Ліне». 20.00 Новости. 20.10 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.40 Мультсериал «Кадришның естеліктері». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 Новости. 21.50 «Время Народного банка» (рус.). 22.05 Ко Дню Республики. Хроника Олимпиады «Атланта-96». Василий Жиров. 22.20 «НЭП» (рус.). 22.45 Мировые спортивные новости. 23.15 «Метро». 23.30 «Айна-Ліне» (рус.). Астропрогноз. 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

С 7.00 - 17.55 ПРОФИЛАКТИЧЕСКИЕ РАБОТЫ НА РРЛ СВЯЗИ

19.00 Новости. 19.20 «Новая жертва». 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Мы» 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.35 Программа передач. 22.40 Фантастический детектив «Багз - электронные жучки». «Пульс». 23.45 Михаил Лавровский в серии «Жизнь замечательных людей». 00.10-00.40 Футбольная панорама.

Россия

8.00-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 VIP - «Особо важные персоны». 21.30 «Санта - Барбара». Телефильм. 22.28 Деловое предложение. 22.30 Арт-объект. 23.00 Вести. 23.35-00.10 Джентльмен-шоу.

Вторник

22 октября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан». 9.30 Бағдарлама, жарнама. 9.40 Мультфильм. 9.55 «Он негр баласы». Көркем фильмнің 1-сериясы. 11.00 «Манап ақын». Телефильм. 11.30 Салон «Успех». «Я расскажу вам, как ...» 11.35 «Графиня де Монсоро». 1-я серия. 12.30 Ауа райы, бағдарлама. 18.00 Мультфильм. 18.10 «Сәуулық сырлары» (Шымкент). 18.30 «Айтасы». 19.00 «Кітап әлемі». 19.30 Жарнама, бағдарлама. 19.40 «Ер есімі ел есінде». Ұлт-азаттық көтерілісінің 80-жылдығына орай. 19.55-20.00 Жарнама. 24.00 Жарнама. 00.10 «Құмсағат». 00.20-00.45 Жамбылдың 150 жылдығына арналған көркемөнерпаздар концерті. Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 9.15 «Делу-время». 9.25-9.30 «Айна-Ліне». 20.00 Новости. 20.10 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.40 Мультсериал «Кадришның естеліктері». 21.50 «Знак Земли». 22.05 Хроника Олимпиады «Атланта-96». 22.20 «Лучше быть богатым и счастливым». 22.40 «Барокко». 22.55 «Айналайын». 23.05 «Регион». Талғат Жакупов: «Для проведения реформ сегодня нужны не только знания, но и смелость». 23.30 «Айна-Ліне» (каз.). Астропрогноз. 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Новая жертва». 11.55 «Смехопанорама». 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Новая жертва». 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Тема». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.35 Программа передач. 22.40-01.50 Борис Андреев. Петр Алейников. Марк Бернес в фильме «Большая жизнь». 1-я и 2-я серии.

8.00-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта - Барбара». Телефильм. 22.23 Деловое предложение. 22.25 Раз в неделю. 23.00 Информационная программа «Вести». 23.30-24.00 «От форте до пиано».

Среда

23 октября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан». 9.30 Бағдарлама, жарнама. 9.40 Мультфильм. 10.00 «Шын жүректен». Көркем фильм. 11.20 «Қобыз». Телефильм. 11.30 Салон «Успех». «Я расскажу вам, как ...» 11.35 «Замана». Хабарға академик Т. Шарманов қатысады. 12.05 Повторный показ телесериала «Графиня де Монсоро». 2-я серия. 12.30 Ауа райы, бағдарлама. 17.55 «Әқжисса». 18.00 «Желтоқсан». 18.25 Концерт. 18.40 «Чудо-озеро Сахрама» (Орал). 18.55 Әлем шабандоздарының I фестивалі. 19.10 «Сапа». 19.25 Жарнама, бағдарлама. 19.35 «Балбөбек». Алматынкі облыстық фестиваль детское творчество. 19.55-20.00 Жарнама. 24.00 Жарнама. «Әқжисса». 00.10-01.10 Ко Дню Республики Казахстан. Праздничный концерт. Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 9.15-9.30 «Знак Земли» (каз.). 20.00 Новости. 20.10 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.40 Мультсериал «Кадришның естеліктері». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 Новости. 21.50 «Серебряная нить». Авторская программа Риты Жутуновой. 22.20 Впервые на телеэкране. Агентство «Хабар» представляет телесериал «Паутина». 11-я серия. 23.10 «Тамаша-тарту». 23.30 «Айна-Ліне» (рус.). Астропрогноз. 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Новая жертва». 11.05 «Тема». 11.50 «В мире животных». 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Новая жертва». 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 «Парижские тайны Эльдара Рязанова». Роман Полацкий. 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.35 Программа передач. 22.40 Настасья Кински в фильме Романа Поланского «Тэсс».

8.00-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта - Барбара». Телефильм. 22.23 Деловое предложение. 22.25 Астрология любви. 23.00 Вести. 23.30-00.05 Роман Виктюк в программе «Бочка меда».

Четверг

24 октября

Казахстан - 1

7.00-8.00 «Таңшолпан». 9.30 Бағдарлама, жарнама. 9.40 Мультфильм. 10.00 «Шын жүректен». Көркем фильм. 11.20 «Қобыз». Телефильм. 11.30 Салон «Успех». «Я расскажу вам, как ...» 11.35 «Замана». Хабарға академик Т. Шарманов қатысады. 12.05 Повторный показ телесериала «Графиня де Монсоро». 3-я серия. 13.00 Ауа райы, бағдарлама. 17.55 «Әқжисса». 18.00 «Айтасы». 18.30 «Коре сарам». 19.00 Правильный канал. 19.30 Жарнама, бағдарлама. 19.35 «Балбөбек». Алматынкі облыстық фестиваль детское творчество. 19.55-20.00 Жарнама. 24.00 Жарнама. «Әқжисса». 00.10-01.10 Ко Дню Республики Казахстан. Праздничный концерт. Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 9.15-9.30 «Знак Земли» (каз.). 20.00 Новости. 20.10 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.40 «Пострелята». 21.00 Новости. 21.50 «Делу-время». 22.00 Международный детский фестиваль «Айналайын». 22.10 Впервые на телеэкране. Агентство «Хабар» представляет «Паутина». 12-я серия, заключительная. 23.00 Ко Дню Республики Казахстан. Хроника Олимпиады «Атланта-96». Туристы и болельщики. 23.30 «Айна-Ліне» (каз.). Астропрогноз. 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Новая жертва». 11.10 «Парижские тайны Эльдара Рязанова». 11.40 «Клуб путешественников». 12.25 «Старик и журавль». Мультфильм. 12.35 «Смак». 13.00 Новости. 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Новая жертва». 20.15 «Человек и закон». 20.45 «Поле чудес». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.35 Программа передач. 22.40 Великие сшники. «Коломбо идет на гильотину». 00.25-01.10 «Взгляд».

8.00-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта - Барбара». Телефильм. 22.23 Деловое предложение. 22.25 VIP - «Особо важные персоны». 22.40 Рек-тайм. 23.00-23.30 Вести.

Пятница

25 октября

Казахстан - 1

РЕСПУБЛИКА КҮНІ
7.00-8.00 «Таңшолпан». 9.30 Бағдарлама, жарнама. 9.40 Мультфильм. 9.45 «Әнші балапан». 10.45 «Ел рухы - Райымбек батыр». 11.20 «Құмсағат». 11.30 Салон «Успех». «Я расскажу вам, как ...» 11.35 «Тайна острова». 12.35 «Спорт саңақтары». 13.05 «Әнші балапан». 14.05 «Казахстан. Время перемен». 14.50 Концерт. 15.20 Мир и Казахстан. «Архив памяти за 5 лет». 15.50 «Менің елім». Қазақстан ақандарының жыр шумақтары. 16.10 «Атамекен». 16.50 Жастар арнасы. «Біз жәнба-сақ ...» 17.30 Кинопутешествие по Казахстану. 17.50 «Портреты». 18.30 «Шын жүректен». Мерекелік музыкалық бағдарлама. 19.25 Жарнама. 19.30 «Во имя мира и согласия». 00.10-01.10 Республика күніне арналған концерт. Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 9.15 «Метро». 9.25-9.30 «Айна-Ліне». 20.00 Новости. 20.10 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.40 МТРК «Мир» ко Дню Республики. 21.00 Новости. 21.50 «Один день республики». Документальный фильм. 22.10 «Септима». 22.35 «Перекресток». 64-я и 65-я серии. 23.30 «Айна-Ліне» (рус.). Астропрогноз. 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Новая жертва». 11.10 Удивительные истории в программе «Моя семья». 11.50 «Пока все дома». 12.30 «Утренняя почта». 13.00 Новости. 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Новая жертва». 20.15 «Человек и закон». 20.45 «Поле чудес». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.35 Программа передач. 22.40 Великие сшники. «Коломбо идет на гильотину». 00.25-01.10 «Взгляд».

8.00-9.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Футбол. Чемпионат России. «Локомотив» (Москва) - «Ротор» (Волгоград). 23.25 VIP - «Особо важные персоны». 23.40 «Отто-миллион». 24.00 Вести. 00.30-01.28 «Санта-Барбара». Телефильм.

Суббота

26 октября

Казахстан - 1

7.55-8.00 «Азан». 9.20 Мультфильм. 9.45 «Сағымды даусыңды». Дәнеш Рақышев. 9.55 Көркем фильм. 11.15 «Айна». Ақпаратты-көркем бағдарлама. 11.45 «Шабандоз». 12.10 «Қуыр, қуыр, қуырша». Жанұялық конкурс. 12.45 «Өнегелі өмір» (Шымкент). 13.10 «Ел мен жер». Өмірсерік Жұмановтың бағдарламасы. 13.40 Телесериалдың премьерасы. «Эли мен Джуас». 1-сериясы. 14.10 «Час классики». 14.45 «Реформа». 15.05 «Аким». 15.25 «Криминальный радар». 15.55 «Жібек жолы» тележурналистық бағдарлама. 16.10 «Дубль-1». Территория авторского кино. 16.30 Салон «Успех» (приложение). 16.45 «Әқжисса». 16.50 «Айтасы». 17.20 «Правильный подиум». Прямой эфир. Авторская программа Светланы Задулиной. 18.00 «Азия даусы-96». Передача 1-я. 18.55 «Гутен абенд!» 19.30 «Өмір-өзен». 19.55-20.00 Жарнама. 22.20 «Личность». 22.55 «Алтын дала» телефортунасы. 23.30-23.40 «Құмсағат». 24.00-00.45 «Музыкальный вояж». Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45-9.15 «Дерзкие и красивые». Телесериял (США). 20.00 Новости. 20.10 «Перекресток». Телесериял (Казахстан). 66-я серия. 20.40 «Әлем-сайағат». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 Новости. 21.50-22.25 «НЭП» (каз.). 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

9.00 X/ф. 10.30 «Слово пастыря». 10.45 Домашняя библиотека. 11.00 Новости. 11.15 «Не звай!» 11.45 «Утренняя почта». 12.20 «Смак». 12.45 «Возвращение Третьяковки». 13.10 Фильм. 14.45 «Умники и умницы». 15.30 Под знаком «Пи». 16.00, 19.00 Новости. 19.20 «Ералаш». 19.45 X/ф. 21.45 Спокойной ночи, малыши! 22.00 Время. 22.45 Программа передач. 22.50 Николай Кидман в сериале «Вьетнам. До востребования». 10-я серия, заключительная. 23.45-00.15 «Каламбур».

8.00-9.00 АТВ. 14.50 Проще простого. 15.20 X/ф. 16.15 «Ничего, кроме...» 16.30 Де-факто. 17.00 Вести. 17.20 «Сад культуры». 17.45 Своя игра. 18.15 «Песня России». 19.10 Старая квартира. 21.25 Субботний вечер с З. Гердом. 23.00-23.35 Вести.

Воскресенье

27 октября

Казахстан - 1

7.55-8.00 «Азан». 8.45 «Әқжисса». 8.50 Мультфильм. 9.00 «Таңшолпан» (приложение). 9.30 «Құмсағат». Обзор за неделю. 9.40 Бағдарлама. 9.45 «Бойтұмар». Бүркітті. 10.05 «Күлегеш». Баладара арналған әзіл-сықақ тележурналы. 10.25 «Ел қорғаны». 10.45 «Құс жолы». 11.05 «Денсаулық». Программа на медицинские темы. 11.25 «Айна». Ақпаратты-көркем бағдарлама. 11.55 «Музей звуков». Авторская программа Ю. П. Аравина. 12.25 «Подранки». Художественный фильм. 14.00 «Женщина, семья, общество». 14.30 Телесериалдың премьерасы. «Эли мен Джуас». 2-сериясы. 14.55 «Әқжисса». 15.00 «Жер иесі». 15.20 «Телесериалы заговорит по-казахски». 15.40 «Әқжисса». 15.50 Салон «Успех». 17.20 «Манаслу: гора печали». Видеофильм. 17.45 «Декабрь-86». Очевидцы. 18.15 «Шанс». 18.45 Меж-дународный фестиваль «Азия даусы-96». Передача 2-я. 19.40 «Сапа». 19.55-20.00 Жарнама. 22.10 Бағдарлама, жарнама. 22.20 «Көкейкесті». 23.00-23.40 Әсет Бейсеновы еске алу кеші. Агентство «Хабар»: 8.00 Новости. 8.45-8.50 «Айна-Ліне». 20.00 Международный объект. 20.20 «Перекресток». 67-я серия. 20.50 Астропрогноз. 20.55. 21.30, 22.05 Реклама. 21.00-22.10 «Жеті күн». 23.40-24.00 Ночные новости.

ОРМ

9.00 X/ф. 10.25 Мультфильм. 11.00 Новости. 11.15 «Непутевые заметки» Дм. Крылова. 11.30 «Пока все дома». 12.10 «Утренняя звезда». 13.00 Служу России! «Армейский магазин». 13.30 «Играй, гармонь любимая!» 14.00 «Русский мир». 14.30 «Подвояная одиссея команды Куусто». «Киты пустыни». 15.25 «Смехопанорама». 16.00-16.20 Новости. 18.45 «Один на один». 19.20 «Счастливы случаи». 20.10 «Песня-96». 21.00 Время. 21.35 Программа передач. 21.40-23.50 «КВН-96».

8.00-9.00 АТВ. 14.50 X/ф. 16.00 Диалог о животных. 16.30 Караоке порусски. 17.00 Вести. 17.20 «Экипаж». 17.45 Репортер. 18.00 Футбол без границ. 18.30 «У всех на устах». 18.50 Мир Диснея. 19.50 X/ф. 20.45 X/ф. 22.25 У Ксюши. 23.00 «Зеркало».

Коллектив «Deutsche Allgemeine Zeitung»

поздравляет всех казахстанцев с Днем Республики

Мат

7.00 Реклама, объявления. 7.05 Детский кинозал. 8.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes». 9.00 Прямая трансляция «BBC News». 17.00 Реклама, объявления. 17.05 В мире кино. 18.45 Реклама, объявления. 18.50 Вечерние новости MTV. 19.35 Сериял «Бизнес в цифрах». 19.55 Реклама, объявления. 20.00 Вечер комедии. 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: реклама, объявления. «Күн тізбек», реклама, объявления. «В мире увлечений». 23.00 В мире кино (в перерыве и по окончании-реклама, объявления).

ТВ М

7.00 Детский кинокалейдоскоп. 7.35 Синемания. 8.10 Гуманитарные новости. 8.20 «Отпуск в США». 8.45 Маленько музыки. 17.50 Реклама. 18.00 Мультфильм. 18.10 Лив Тайлер в меладрме «Эмпаир Рекордз». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериял «Кобра». 21-я серия. 21.05 Галина Польских в программе «Возьди». 21.20 Программа «Делу-время» («Развитие рынка ценных бумаг». Передача 2-я). 21.30 Телеэкспресс. 22.00 Док. фильм «Последний царь». 22.00 Гуманитарные новости. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Феллинина. Марчелло Мастротриани и Ануэ Эме в фильме «Сладкая жизнь» (1959 г.).

Тотем

УВАЖАЕМЫЕ ЗРИТЕЛИ КАНАЛА ТОТЕМ. С 7.00 - 17.55 ПРОФИЛАКТИЧЕСКИЕ РАБОТЫ НА РРЛ СВЯЗИ
17.30 Программа, реклама. 17.40 НТВ. «Итого». 19.05 «Сами с усами». 19.15 «Ералаш». 19.30 Час сериала. «Черный осьминог». 7-я серия. 20.30 НТВ. «Футбольный клуб». 21.00 Новости «Информбюро». 21.25 «Формула С». 21.45 Реклама, музыка. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 «Герой дня». 23.00 Мир кино. Д. Кузид. А. Болдуин в фильме Джима Макбрайда «Большие огненные шары» (США). 01.00-01.35 «Сегодня».

Мат

7.00 Реклама, объявления. 7.05 Детский кинозал. 8.00 Тележурнал «О разном» (повтор). 9.00 Прямая трансляция «BBC News». 17.00 Реклама, объявления. 17.05 В мире кино. 18.45 Реклама, объявления. 18.50 Вечерние новости MTV. 19.35 Сериял «Бизнес в цифрах». 19.55 Реклама, объявления. 20.00 Вечер комедии. 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: реклама, объявления. «Күн тізбек», реклама, объявления. «В мире искусств». 23.00 В мире кино (в перерыве и по окончании-реклама, объявления).

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Лучшая информационная десятка. 9.00 Праздничный пирог. 18.00 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.00 Аэропан. 19.15 «Дискурс: время говорить». Авторская программа Светлана Тарахановой. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериял «Кобра». 22-я серия. 21.05 Экран-детям. 21.30 Телеэкспресс. 22.00 Немного юмора. 22.30 Стайлессимо. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Феллинина. Новелла «Искушение доктора Антонио» в фильме «Боккаччо-70» (1962 г.).

Тотем

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Тележурнал «Немецкая волна». 9.00 Новости «Информбюро». 9.30 Час сериала. «Черный осьминог». 9-я серия. 10.30 «Сами с усами». 10.40 Программа «Здравствуй, город». 11.00 «Нью отроки». 11.10 Наше старое кино. 12.45 Урок немецкого языка. 13.35 Детективы Д. Х. Чейза «Смерть по контракту». 1-я серия. 14.10 Док. фильм «Вспомним те годы». 18.00 «Горец». 1-я серия. 18.30 В мире юмора. 19.05 «Сами с усами». 19.15 «Нью отроки». 19.25 Час сериала. «Черный осьминог». 8-я серия. 20.25 «Здравствуй, город». 21.00 Новости «Информбюро». 21.30 «У вас есть право...» 21.45 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 «Герой дня». 23.00 Мир кино. «Психотерапевт» (Франция). 00.40 Русский альбом. «Божья коровка». 01.00-01.30 «Сегодня».

Мат

7.00 Реклама, объявления. 7.05 Детский кинозал. 8.00 Тележурнал «О разном» (повтор). 9.00 Прямая трансляция «BBC News». 17.00 Реклама, объявления. 17.05 В мире кино. 18.45 Реклама, объявления. 18.50 Вечерние новости MTV. 19.35 Сериял «Бизнес в цифрах». 19.55 Реклама, объявления. 20.00 Вечер комедии. 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: реклама, объявления. «Күн тізбек», реклама, объявления. «В мире искусств». 23.00 В мире кино (в перерыве и по окончании-реклама, объявления).

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Лучшая информационная десятка. 9.00 Праздничный пирог. 18.00 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.00 Аэропан. 19.15 «Дискурс: время говорить». Авторская программа Светлана Тарахановой. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Комедия «Ах, водовиль, водовиль!» 21.30 Телеэкспресс. 22.05 Коллекция MTV-акустика. 22.20 Гуманитарные новости. 23.00 Короткометражный фильм «Когда казаки плачут». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Ануэ Эме в фильме «8 1/2» (1962 г.).

Тотем

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Тележурнал «Немецкая волна». 9.00 Новости «Информбюро». 9.30 Час сериала. «Черный осьминог». 10-я серия. 10.30 «Сами с усами». 10.40 Урок немецкого языка. 10.55 Худ. фильм. «Нина, это покажет время». 12.45 «Формула С». 13.05 НТВ. «Времечко». 13.35 Детективы Д. Х. Чейза «Смерть по контракту». 3-я серия. 14.10 «Вспомним те годы». 18.00 «Горец». 3-я серия. 18.25 Телеантракт. 18.30 «Улица Сезам». 19.05 «Сами с усами». 19.15 Мультфильм. 19.25 Час сериала. «Черный осьминог». 10-я серия. 20.25 «Пупс-класс». 21.00 Новости «Информбюро». 21.25 «Здравствуй, город». 21.45 Музыка. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 «Герой дня». 23.00 Мир кино. «Отпетые мошенники». 01.00-01.35 «Сегодня».

Мат

7.00 Реклама, объявления. 7.05 Детский кинозал. 8.00 Тележурнал «О разном» (повтор). 9.00 Прямая трансляция «BBC News». 17.00 Реклама, объявления. 17.05 В мире кино. 18.45 Реклама, объявления. 18.50 Вечерние новости MTV. 19.35 Сериял «Бизнес в цифрах». 19.55 Реклама, объявления. 20.00 Вечер комедии. 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: реклама, объявления. «Күн тізбек», реклама, объявления. «Фудзияма». 23.00 В мире кино (в перерыве и по окончании-реклама, объявления).

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.00 Праздничный пирог. 17.50 Реклама. 18.00 Экран-детям. Мультфильм. 18.15 Остро-союзный фильм «Вершить правосудие». 20.00 Телеэкспресс. 22.30 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона». 21.30 Телеэкспресс. 22.05 «Кроха». Программа для родителей. 22.20 Новостное кино. 22.40 Предприниматель. 23.00 Луч

Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 297

25 октября - День Республики Казахстан

"Казахстанцев роднят единство целей и общность интересов"

Ответы Президента Республики Казахстан Нурсултана Назарбаева на вопросы главного редактора "Deutsche Allgemeine Zeitung" и журнала "Вест-Ост-Форум" Константина Эрлика



- Господин Президент! Скоро Казахстан отметит пятилетие со дня обретения государственной независимости. С какими итогами подождет страна к этому юбилею?

- Как Вы понимаете, объявление суверенитета и построение независимого государства - далеко не равнозначные понятия. Независимость остается пустым звуком до тех пор, пока не созданы все институты, составляющие каркас поистине суверенной, независимой страны. Считаю, что этот нелегкий путь Казах-

стан прошел успешно. У нас принята Конституция - по мнению многих экспертов, одна из наиболее демократических в мире, создана мощная законодательная база, гарантирующая стране самостоятельное развитие. Согласованно, взаимодополняя друг друга действуют три ветви власти, являющиеся сегодня необходимым аксессуаром подлинной государственности. Яркую палитру нашей государственной и общественной жизни разнообразит многопартийная система.

(Читайте стр. 6)

18 октября - День духовного согласия

Родство в духе

«Не плоть, а дух растлился в наши дни, а человек отчаянно тоскует...» Это сказано Тютчевым о средних годах прошлого, такого набожного, на наш невнимательный глаз, 19 века. Уж если дух растлился уже тогда, то что говорить о нашем апокалипсическом времени?!

Следы духовного нездоровья мы наблюдаем повсюду. Это - отравленные реки, исчезающие моря, поля, забывшие пение птиц, детиты. Согласованно, взаимодополняя друг друга действуют три ветви власти, являющиеся сегодня необходимым аксессуаром подлинной государственности. Яркую палитру нашей государственной и общественной жизни разнообразит многопартийная система.

Духовное согласие - это согласная молитвенность, некое погружение в самого себя до тех глубин, на которых проступает в человеке образ и подобие Божие. Только это может его спасти от «отчаянной тоски», вернуть ему гармонию согласия, при которой каждый, из населяющих нашу землю, дополняет каждого, а все вместе содействуют Создателю.

(Читайте на стр. 6)

Информирует компания Трактатель

Алматы готовится к зиме

Компания Трактатель Алматы Пауэр Консолидейт (АПК) хотела бы сообщить жителям Алматы и Алматинской области о подготовке к зиме.

Во-первых, мы хотим заверить жителей Алматы в том, что АПК готова к зиме. Здесь мы приводим реальные факты, по сравнению со сплетнями и слухами, которые распространялись по Алматы с целью навредить АПК и наугад жителей Алматы. Мы говорим открыто о наших достижениях за период МЕНЬШЕ, ЧЕМ 50 ДНЕЙ.

1. АПК имеет полную программу снабжения топливом:

* АПК был заключен новый контракт на поставку газа. В среднем более, чем на 50 000 куб. метров в час (в то время, как у бывшего «Алматыэнерго» такой контракт был только на 20 000 куб. метров в час). Этот газ позволяет АПК не сжигать уголь на ТЭЦ-1 и не загрязнять воздух в Алматы.

* АПК заключил 4 контракта на поставку угля из шахт Экибастуза и Караганды. Эти контракты позволяют нам привозить в Алматы до 30 000 тонн угля каждый день.

Единственная проблема, с которой мы до сих пор сталкиваемся, заключается в ограниченном количестве поездов и вагонов, необходимых для транспортировки угля в Алматы. Железная дорога пообещала нам выделить дополнительную тысячу вагонов.

АПК имеет уже эксплуатационный запас более чем 250 000 тонн угля, хотя 21 августа, когда мы взяли в управление «Алматыэнерго», эксплуатационный запас угля на угольном складе был почти на нуле.

* АПК имеет запас и 16 000 тонн мазута в емкостях.

2. Кроме этого, АПК прекрасно выполнил предзимние ремонтные работы:

* «Алматыэнерго» в свою бытность выполнил ряд некачественных ремонтных работ, которые вели к катастрофе. В конце августа АПК начал срочную программу предзимних ремонтных работ на сумму более 1 100 000 000 тенге. Более чем 500 000 000 тенге были потрачены в течение первых 50 дней. И наша программа продолжается.

* Первые результаты налицо: АПК начал отопление учреждений здравоохранения и больниц, детских садов и школ с 10 октября, что на 4 дня раньше, по сравнению с прошлым годом.

* В третьей декаде октября АПК подключит горячую воду жителям Алматы. В связи с тем, что ремонтные работы в системе трубопроводов не велись в течение всего года, некоторые проблемы все равно будут, но мы гарантируем жителям Алматы, что АПК решит эти проблемы в кратчайшие сроки.

* Мы можем заверить, что температура горячей воды будет 100

градусов Цельсия, в то время как в прошлом году температура горячей воды была на 30 градусов ниже и, заверяем, что Алматы ожидает теплая зима.

АПК предупреждает тех, кто распространяет безосновательные слухи, которые вредят репутации нашей компании, что АПК будет пресекать эти действия в судебном порядке и они заплатят за нанесение морального ущерба нашей компании.

Что касается информации относительно нехватки и отключения электроэнергии. Мы хотим проинформировать население о том, что Национальная Электросеть Казахстана сталкивается с рядом проблем в поставке энергии местным сетям. В связи с отключением энергии, поступающей из России и Киргизии, Национальная Электросеть Казахстана развалилась, что привело к темноте во многих регионах, таких как Караганда и Экибастуз. Но благодаря проведенным ремонтным работам, АПК устояла и смогла поддержать систему на должном уровне. Только несколько районов должны быть отключены на пару часов, в то время как целые части республики были отключены на многие часы и дни.

На сегодняшний день мы можем обслуживать наших потребителей бесперебойно с наших собственных электростанций, но чисто из гуманных соображений мы поставили от 10 до 30 МВатт в районы Талдыкоргана, которые находятся вне зоны нашего обслуживания, и которые в данный момент не снабжаются НЭСом. Мы обращаемся к нашим гражданам с просьбой понять, что данная ситуация не создана нами и не является нашей ответственностью.

Кроме того, мы решили создать новую ИНФОРМАЦИОННУЮ ТЕЛЕФОННУЮ ЛИНИЮ (СВЕТ И ТЕПЛО АПК), где желающие в любое время дня и ночи смогут получить любую информацию относительно отключения энергии и других вопросов. Номер телефона будет опубликован в прессе.

Относительно повышения тарифов. Население уже знает, что оптовая цена Национальных Сетей на поставку электричества местным сетям составляет, в связи с вышеперечисленными событиями, 2,86 тенге за киловатт в час, в сравнении с 1,35 тенге за киловатт в час, которые взимались до сентября.

Принимая во внимание капитальные вложения в ремонтные работы, которые привели наши собственные электростанции в состояние готовности, АПК намеревается распределить розничную энергию до конечного потребителя по цене, не превышающей оптового тарифа Национальных Сетей.

Людю КАНДРИЕС,
главный управляющий АПК

рекламы просто бегут. Вывод до неумолимости прост: за нас никто наш товар рынок продвигать не станет. Скорее наоборот. Картофель уже садили чужим методом. Уму непостижимо, когда узнаешь, что тысячами тонн уценяется тонкорунная и полутонкорунная шерсть лишь из-за того, что мы предлагаем ее к продаже невытоя.

Животноводческой отрасли фатально не везет. Здесь мы можем только зарезать, ободать (в прямом смысле) шкуру и разубить.

Если зерно размолоть, сделать отличную выпечку, то только припек (до 13%) позволит получить прибыль такого объема - 66 000 000 \$!, - на которую можно закупить машин и оборудования для любой стадии переработки, расфасовки и хранения, если все делать продуманно, целеустремленно, шаг за шагом. И сыты будем и одеты будем.

Иван САРТИСОН

Давайте подпишемся на «ДАЗ»!

Вот уж до чего дошло дело: либо два-три килограмма серой колбасы, либо полугодовая подписка на одну газету. Sakrment!

Ушли, сгинули те времена, когда я с легкостью подписывался одним махом на 15-17 изданий. Теперь, почасав за тылок, выписываю пять-шесть газет, без которых совсем уж не мыслю своей жизни, и выкладываю месячную пенсию.

Одна из таких газет - «ДАЗ». Без малого тридцать лет с ней не расстаюсь. И благодаря ей еще как-то ощущаю себя немцем.

Не совсем же одичать, оманкуртиться! Не агитирую, а просто говорю своим соплеменникам, соотечественникам: давайте назло этой дождевой ветрице оманкуртятся!

Герольд БЕЛЬГЕР,
писатель, лауреат
Казахского ПЕН-клуба



кой жизни возьмем и подпишемся на «ДАЗ», доказав тем самым, что все мы еще не пыль на ветру!

По сообщениям информационных агентств

Хроника недели

В Москве побывал с рабочим визитом министр обороны США Уильям Перри. Он встретился со своим российским коллегой Игорем Родионовым. Эта встреча продолжалась два с половиной часа за закрытыми дверями, однако журналистам удалось узнать, что обсуждался вопрос расширения НАТО, об участии России в программе «Партнерство во имя мира».

Родионов и Перри рассмотрели вопрос о возможности проведения совместных военно-морских учений. Затем министр обороны США выступил в нижней палате российского парламента, где он изложил позицию США по управлению НАТО. Также Перри посетит Североморск, где станет свидетелем демонтажа двух российских подводных лодок.

Сенсационное обвинение выдвинул Анатолий Куликов на пресс-конференции. По его мнению, Александр Лебедь принял окончательное решение двигаться в ближайшее время силовым путем, не дожидаясь новых президентских выборов 2000 года.

Сразу после пресс-конференции министр внутренних дел Куликов в прямом эфире передачи «Герой дня» Евгения Киселева подтвердил свое заявление, а также предложил его рассмотреть как официальное обращение к прокуратуре.

На вопрос «Ваши дальнейшие действия?» Куликов ответил: «Пока я буду занимать эту должность в объеме предоставленных полномочий буду всячески противодействовать».

Все предьявленные журналистам документы переданы премьеру Виктору Черномырдину, который должен ознакомить с ними президента.

Реакция пресс-службы Лебеда и его самого была не очень быстрой и несколько вялой. Александр Лебедь сказал, что он действительно направил министру внутренних дел и обороны документы, с требованием создать на базе округов за счет внутренних резервов по одной бригаде численностью в 3-3,5 тысячи человек, чтобы в государстве была какая-то сила. Что касается подготовки мятежа, о котором заявил Куликов, Лебедь ответил: «Бедняга зарепортовался».

Лебедь сообщил, что цитировал документ, на который ссылался Куликов на закрытых слушаниях государственной Думы. Лебедь сказал также, что намерен подать в суд на Куликова. Куликов в свою очередь заявил, что все сказанное повторит в суде. Если такой суд состоится - его можно будет считать процессом века. Куликов по согласованию с Черномырдиным и директором ФСБ В.Ковалевым подписал телеграмму на места в Урус-Мартане воли боевикам. По оценкам очевидцев их от 1,5 до 2 тысяч. Это была демонстрация силы. Никто не стал оказывать им сопротивление. Этим же утром кабинет главы администрации занял в сопровождении охраны Али Эльдаров. Говорят, что еще в прошлом году Али Эльдаров был назначен лично Джахаром Дудаевым, которому не нравился нейтралитет жителей и руководства Урус-Мартана.

Агентство «Русская линия» сообщает, что штаб-квартиру НАТО в Брюсселе посетил президент Литвы Бразаускас. Но, судя по оказанному ему приему, Литве придется подождать. Визит Бразаускаса проходил в довольно сложный момент взаимоотношений Литвы и Аляски. Неделю назад российский секретаря Совета безопасности Александра Лебеда Хавьер Салан вышел приветствовать лично прямо на крыльцо главного входа. А президента Литвы генеральный секретарь НАТО встретил только в своем кабинете. В НАТОвских кругах все больше говорят о том, что Прибалтийские страны еще не готовы к вступлению в блок.

В Чечне сегодня живут больше текущим днем, т.к. ситуация вокруг Урус-Мартана для многих остается неясной. Разные источники сообщают, что столкновения там имели место. Специальные корреспонденты сообщают: то, что происходило в Урус-Мартане вчера и сегодня трудно назвать иначе, чем вооруженным захватом власти. И хотя боев здесь не было, один человек оказался ранен и при весьма странных обстоятельствах.

В понедельник, 14 октября, глава администрации Урус-Мартана публично заявил, что не признает полномочий нынешнего руководства Республики Ичкерия и будет считать Урус-Мартан субъектом РФ до тех пор, пока в Чечне не пройдут демократические выборы президента и парламента. Утром следующего дня в Урус-Мартане воли боевикам. По оценкам очевидцев их от 1,5 до 2 тысяч. Это была демонстрация силы. Никто не стал оказывать им сопротивление. Этим же утром кабинет главы администрации занял в сопровождении охраны Али Эльдаров. Говорят, что еще в прошлом году Али Эльдаров был назначен лично Джахаром Дудаевым, которому не нравился нейтралитет жителей и руководства Урус-Мартана.

Агентство «Русская линия» сообщает, что штаб-квартиру НАТО в Брюсселе посетил президент Литвы Бразаускас. Но, судя по оказанному ему приему, Литве придется подождать. Визит Бразаускаса проходил в довольно сложный момент взаимоотношений Литвы и Аляски. Неделю назад российский секретаря Совета безопасности Александра Лебеда Хавьер Салан вышел приветствовать лично прямо на крыльцо главного входа. А президента Литвы генеральный секретарь НАТО встретил только в своем кабинете. В НАТОвских кругах все больше говорят о том, что Прибалтийские страны еще не готовы к вступлению в блок.

Президент России Борис Ельцин освободил от должности секретаря Совета безопасности, помощника президента по национальной безопасности Александра Лебеда. Это решение глава государства принял после возникшего конфликта между министром внутренних дел Анатолием Куликовым и уже бывшим секретарем Совета безопасности Александром Лебедем. Глава государства обвинил Лебеда в том, что ряд его поступков не согласовывается с решением президента. По словам Ельцина, Лебедь не извлек выводов из

От учебного пункта к статусу университета

В начале октября в Алматинском технологическом институте (АТИ) прошла конференция, ставшая событием не только для данного вуза, но и для всего города, республики. В чем же состояла значимость и широкомасштабность данного события? Да и что представляет собой наш вуз в настоящее время? Пример с АТИ не только показателен и интересен, но и поучителен, и оптимистичен: он на деле показывает не только стремления ректората выйти из того экономического коллапса, в котором находится РК, но и делать реальные шаги на этом пути.

К знаменательному празднику - 30-летия существования института - подготовка началась задолго до начала учебного года. Ведь для студентов и всего преподавательского состава надвигались сразу два, а для студентов-первокурсников - три праздника сразу. Первым праздником было 30-летие института, следующим - торжественное переименование «Жамбылского филиала технологического института легкой и пищевой промышленности (ЖФТИПП)» в Алматинский технологический институт (АТИ).

Конференцию открыл ректор АТИ - академик МИА и АН ВШК, доктор химических наук, профессор К.С. Кулажанов, осветивший магистральные направления науки в новых условиях и рассказавший о прошлом, настоящем и бу-

дущем института. История АТИ началась в 1957 году, когда он представлял собой лишь учебно-консультационный пункт Всесоюзного заочного института пищевой промышленности. Интересны также данные: если в 61-м в нем работали всего 10 штатных преподавателей, то сейчас в АТИ трудятся 386. Свыше 45% преподавательского состава имеют ученые степени и звания, в том числе двадцать докторов наук - профессоров, академик Международной инженерной академии, член-корреспондент АН РК, два члена Нью-Йоркской академии, два члена на-корреспондента АН Высшей школы и два академических советника инженерной академии РК.

Среди студентов института есть молодежь из Китая, Турции, Монголии. Большое внимание в вузе уделяется компьютеризации учебного процесса и для этого имеются восемь классов, оборудованных компьютерами типа IBM, где студенты выполняют курсовые, дипломные и научные работы.

Все это свидетельствует о практическом удовлетворении потребностей общества в специалистах высокой квалификации, в созда-



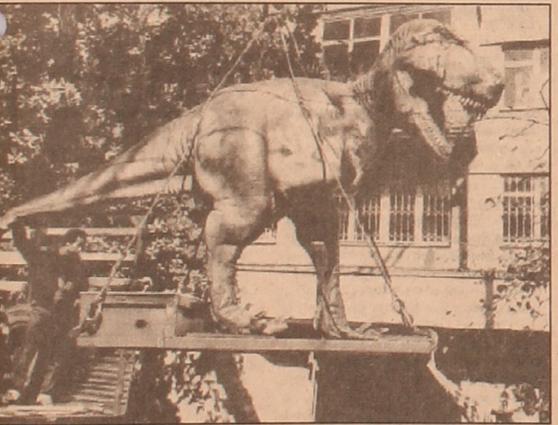
нии и освоении высокоэффективных технологий, машин и аппаратов для отрасли АПК, пищевой промышленности и сферы обслуживания.

Студенты вуза с большим интересом прослушали научные доклады профессоров из Москвы, Санкт-Петербурга, Оренбурга.

Новой страницей в истории АТИ стал выпуск журнала «Пищевая технология и сервис», первый номер которого и был приурочен к конференции.

Наталья КОРОВОВА
На снимке: профессор кафедры «Технологическое оборудование пищевых предприятий» Константин Рудольфович Репп проводит занятие со студентами в лаборатории «Технологическое оборудование зерноперерабатывающих предприятий».

Динозавры в Алматы?!



Жители и гости столицы взбудоражены слухами - по городу разгуливают динозавры самых разных мастей и размеров. Ретивые их коллекционеры и охотники за ними спрашивают друг у друга - где, что, как?

Виновицей возникшей информации оказалась датская компания «Юнайтед экзебитз», доставившая динозавров в Алматы. Коллекционеры и охотников про-

сят не беспокоиться - все динозавры всего лишь действующие модели, но, правда, в натуральную величину. И выставлены они будут в геологическом музее, что на углу проспекта Достык и улицы Кабанбай батыра. Доступ любителям древностей будет открыт на два месяца, начиная с 19 октября.

А пришли к нам динозавры из Ташкента, побывав до этого в Москве, Санкт-Петербурге, Минске, Баку и Киеве. Датская компания, уловив моду цивилизованного мира на древних ископаемых, очень часто, кстати, используемых для рекламы, создала из синтетических материалов целый выводок динозавров, с которым объехала всю Европу.

На снимке: один из самых больших динозавров опускается на алматинскую землю; - Скажи: «А-а-а!»
Фото Анатолия УСТИНЕНКО

А как же мы, страна, организовавшая столь важную традиционную выставку, выглядим на этом общем фоне?

Наших фирм - восемь. Количественно все выглядит приемлемо. Среди 42 фирм они не затеряются. Но главному в корне вопроса. В лучшие годы республика Казахстана производила до 30 миллионов тонн зерна и могла третью часть экспортировать. В хлебном балансе страны перемены почти сплошь пока негативного характера, но мы и в этом случае смогли примерно 4 миллиона тонн зерна продать в неблагоприятном нынешнем году.

Но как продали? На 90 процентов зерно чаще всего промолот изпод комбайна.

Весь прогресс в сравнении с прошлым годом - это 10 процентов, ушедших за границу в виде

муки. Похвалю! Но все еще непростительно мало. Предприниматели в сфере комомольного производства знают: раз молотобойца 100-процентную прибыль. Даже дробление зерноотходов на корм скоту дает 70 процентов прибыли. Самые дальновидные деловые люди подсчитали: зерно может быть переработано в 16 видов готовой продукции. А некоторые из них в 100 раз дороже, чем исходное сырье.

Освоение целины вызвало к жизни заводы сельскохозяйственного машиностроения. Машины наши приобретали фирмы, начиная от Монголии на Дальнем Востоке и до Болгарии в Европе. Эти почвозащитные орудия конкурентоспособны. Однако заводы-изготовители держат их в «запасниках», сами в себя перестали верить, а от

Выставки

Место встреч, спроса и предложений



Мы остаемся полуаграрной страной по двум факторам: во-первых, половина населения сельского и, во-вторых, почти половина национального дохода из агро-сектора. И потому мы как должное встречаем уже 3-ю международную выставку Agro-Asia-96.

Если суммировать участников всех этих выставок, то убеждаешься: ведущие страны и их фирмы специализирующиеся на производстве продовольствия, переработке и упаковке товара, лицо свое уже показывали. Самые предпринимчивые не пропустят ни одной. Это - Голландия, Германия, Италия, Франция, Англия, США.

Место встреч, спроса и предложений

Место встреч, спроса и предложений

Место встреч, спроса и предложений

Место встреч, спроса и предложений

Место встреч, спроса и предложений

Иконостас в России

Икона (или образ) православием всегда включалась в единый идейно-художественный комплекс храма с его архитектурой, декоративным искусством, чтобы в иконостасе, стать средоточием молитвенного созерцания. Место стояния - так переводится на русский язык это греческое слово - иконостас. Место, где предaltarная преграда останавливает для молитвы православных. Известно, что в развитой форме тип высокого иконостаса сложился на Руси еще в XIV-XV веках. Но лучшие его образцы сохранились, пожалуй, лишь в немногих старинных храмах. В современных же, церквах, особенно там, где они восстанавливаются на медные деньги из руин и праха, иконостасы уже поскромнее. И все же стараниями искусных столяров и талантами мастеров иконографии создаются порой впечатляющие произведения искусства.

Одно время много писали о воссоздании в Ярославской губернии России, полуразрушенного за годы советской власти Толгского женского монастыря. Восстановили и освятили, там и некогда знаменитый своей самобытной архитектурой храм в честь нерукотворного образа Иисуса Христа. На нашем снимке - иконостас отреставрированного храма Спаса нерукотворного. Отчетливо видны «красно украшенные» царские врата, по сторонам - для иконы так называемого «местного» ряда, выше - самый внушительный деисусный чин, далее - яруса праздничного и пророческого чинов и в изножье распятия - полусфера праотеческого чина.

Иконостас является одной из важнейших частей православного храма. Многие исследователи, как западные, так и отечественные, в своих научных работах рассматривали отдельные вопросы его истории, эстетики и религиозного значения. Но монографии, объединяющей в единое целое все аспекты этой сложной темы, еще не было. Вышедшая в свет в монреальском издательстве Беллармин книга Н.Н.Лабрек-Первушина «Иконостас. Историческое развитие в России» восполняет этот пробел, рассматривая эволюцию русского классического иконостаса с исторической, религиозной и эстетической точек зрения.

Автор рецензируемой книги Наталья Николаевна Лабрек-Первушина принадлежит к юрисдикции Американской Православной Церкви. Родилась в Германии в 20-х годах в семье русских эмигрантов, впоследствии переехала во Францию, затем в Канаду, где живет и поныне. Доктор философии, крупный специалист в области русского церковного искусства.

Появление на Западе работы, посвященной русскому иконостасу, не случайно. В последнее время как в Европе, так и в Северной Америке растет интерес к России, к ее истории, духовной и религиозной культуре. Особый интерес вызывают иконы. Однако определенней круг исследователей-католиков считает иконостас помехой единству богослужения. Часто сами православные не осознают в достаточной мере глубокого смысла стройного ансамбля иконостаса. Чтобы в полной мере понять его значение, необходимо обратиться к истории.

Историческому развитию русского иконостаса посвящены две первые главы книги. Altарная преграда пришла на Русь из Византии, где она строилась в два-три яруса. К XIV веку, по свидетельству летописей, уже существовали многоярусные иконостасы. Этот

период, отмеченный возрождением и распространением психизма («умного делания»), можно назвать веком расцвета и богословной мысли, и иконописи.

Анализируя назначение иконостаса в общественном контексте, Наталия Лабрек-Первушина отмечает, что храм имеет определенную тематику росписи, которая подчеркивает символику архитектурных форм. В некоторых частях храма тематика должна быть постоянной, в других допускается относительное разнообразие. Иконостас имеет строго определенную тематику как во всем ансамбле, так и в отдельных частях. Это постоянство указывает на его особую роль как в убранстве храма, так и в богослужении.

Классический иконостас имеет пять ярусов икон: местный, деисусный, праздничный, пророческий и праотеческий.

Верхний, праотеческий, ряд икон представляет Ветхозаветную Церковь, ее «дозаконный» период - от праотца Адама до пророка Моисея. Следующий - пророческий - представляет также Ветхозаветную Церковь - от пророка Моисея до Иисуса Христа в ее «подзаконный» период. Находящаяся посередине пророческого ряда икона Боговоплощения говорит о связи между Ветхим и Новым Заветами. Это как бы исторический, хронологический последовательный рассказ. Здесь надо отметить разницу между храмовой росписью и иконостасом. В росписи историческая последовательность не наблюдается. В иконостасе же она имеет глубокий смысл.

Праздничный ярус иконостаса отражает уже новозаветный, благодатный период. В нем изображены спасительные события из жизни Христа, составляющие годовую литургический круг. Следующий за праздничным - деисусный ярус, или, как часто он называется на Руси, деисусный чин. Доцент Московской Духовной Академии Валентин Асмус и другие богосло-



вы полагают, что греческое слово «деисус» при переводе было русифицировано и получило дополнительный смысл не только «моления», но и в более глубоком значении - деяния, дела Христова. Этим объясняется применение слова «деисус» к самому иконостасу. Нижний ярус иконостаса - местный. К иконам этого ряда прикладываются молящиеся, перед ним ставят свечи.

Можно констатировать, что многовековое развитие иконостаса направлено на раскрытие взаимоотношений временного и вечного. Через дозаконный ветхозаветный период, через пророческие предвозвещения на пророках и далее к деисусному чину все концентрируется на личности Христа. Образ Спасителя не только объединяет этот чин, он - средоточие всего иконостаса. Через Его образ взоры верующих обращаются к источнику жизни; космическое присутствие Божие, выраженное купольным изображением Христа Пантократора (Вседержителя), превращается в притягивающее присутствие, одновременно вовлеченное в движение времени и истории. В ясных и одухотворенных фигурах святых, молитвенных и вместе с тем хвалебных жестах, направленных к образу Христа, выражено особое сдержанное ликование. Иконостас представляет собой образ Церкви, ее развитие и жизнь до самого увенчания Парусией (Вторым Пришествием).

XIV-XV века на Руси стали периодом расцвета духовной углубленности. Прославленные впоследствии иконописцы того времени - Феофан Грек, Преподобный Андрей Рублев, Дионисий и другие - работали для Церкви в окружении монахов, сами были монахами, и их искусство свидетельствует о духовном просветлении, о том, что они испытывали на себе откровение Света Фаворского.

В рецензируемой книге содежитесь проникновенный и достаточно подробный анализ их творческих устремлений, а также анализ наиболее известных произведений этих иконописцев. Одна из глав монографии посвящена описанию наиболее известных русских иконостасов классического стиля. Это иконостас Благовещенского собора Московского Кремля, Звенигородский чин, иконостас Успенского собора во Владимире и Троицкий чин, иконостас Сергиевой лавры в подмосковном городе Сергиев Посад. Каждый из упомянутых иконостасов имеет свои особенности, свою историю и место в культурном наследии России. Поскольку книга изначально предназначалась для западного читателя, в ней есть некоторые подробности исторического характера, представляющие особый интерес для католиков и протестантов.

Две следующие главы, посвященные иконостасам постклассического периода от XIV века до наших дней, отражают точку зрения автора на тесную взаимосвязь декора иконостаса с духовным состоянием общества: с нарастанием секулярных тенденций в российском обществе увеличивается «внешняя» декоративность в ущерб «внутреннему свету».

Особый интерес для читателя представляют сведения о российских иконописцах-эмигрантах, как Даниил Степелич, создавший иконостас в Свято-Сергиевской Семинарии в Париже и отец Григорий Круг (умер в 1969 году), живший и работавший тоже во Франции. По мнению автора книги, он наиболее интересный иконописец русского диаспора; стилистически его искусство берет свое начало в творениях Феофана Грека и Андрея Рублева, но и в нем столько же традиционных элементов сколько и оригинальных. Не менее интересны сведения об иконостасах

Монреала, к сожалению, вынесенные за пределы основного текста в приложение. Здесь также упоминаются иконописцы-эмигранты, такие, как Сергей Катков в Нью-Йорке, Николай Шелихов, Рафаэль Сафронов, отцы Алипий и Кирилл из русского монастыря в Джорданвилле (США) и другие. Многие из этих иконографов опираются в своем творчестве на наследие, оставленное российскими классическими мастерами.

Последняя глава книги посвящена обсуждению взглядов теологов Леонида Успенского, Евгения Трубецкого, Григория Новотного, священника Павла Флоренского на значение русского иконостаса.

В понимании доктора богословия Леонида Успенского иконостас представляет глазам христиан Церковь в ее целостности, в единстве ее истории от ветхозаветных времен до Парусии, чаемая Божественная гармония человека во Христе выражена в иконостасе иконой Святой Троицы. «Если храм есть литургическое пространство, вмещающее собрание верующих и символически включающее в себя все мироздание, то иконостас... раскрывает осмысление временного процесса приобщения к вневременному акту Евхаристии», - пишет Л.А.Успенский в богословском труде «Вопрос иконостаса». Иконостас направляет взоры и души верующих к образу Христа во Славе и, как сказано у святителя Феофана Затворника, постигая «личность Христа Господа нашего, воплощенного сына Божия, за завесой его плоти они созерцают Троицного Бога».

В интерпретации Евгения Трубецкого особенно подчеркнута соборность Церкви, выраженная в иконостасе. Идея соборности в ее религиозно-философской и социальной глубине представляется центральной для Русской Православной Церкви. Грядущее Царство Божие видится неким сияющим храмом, собором объединяющим в себе все человечество, гармонично слившееся с природой, всем мирозданием и в свете Парусии - с Самим Творцом.

Для Григория Новотного иконостас есть история спасения человечества во Христе в живом Его присутствии и в вечной Славе Его во веки веков. По его мнению, иконостас иллюстрирует глубину и красоту Писания и литургических текстов, которыми, безусловно, вдохновлялись лучшие мастера иконописи. Для отца Павла Флоренского иконостас есть как бы «духовных костыль», нужный всем нам, полуплебам и беспомощным. Он - неотделимая часть всего внутреннего символического пространства храма, которое есть путь к Богу.

Багдаулет УРБИСИНОВ

"Казахстанцев роднят единство целей и общность интересов"

(Продолжение. Начало на стр. 5)

Казахстан стал самостоятельным субъектом международного права, принят в ООН, ЮНЕСКО, другие авторитетные международные организации. Словом, мы успешно вписались в мировое сообщество, и наш голос все увереннее звучит при решении важных международных проблем.

Другой итог - экономический. Наша экономика всегда была частью хозяйственного комплекса Союза, представляя собой, образно говоря, лишь некий передел, промежуточное звено сложного производственного цикла. Теперь положение в корне изменилось. Экономика Казахстана приобрела контуры саморегулирующегося организма, способного существовать в автономном режиме. Это не значит, что мы стремимся к изоляции. Напротив, наша цель - наращивание связей с соседями, экономическая кооперация, что особенно важно при внедрении рыночных отношений. Но, как показывает опыт последних пятилетия, и в условиях разрыва многих «пуповин», связывавших хозяйственный комплекс страны с внешним миром, мы можем существовать, успешно развиваться и наращивать собственный экономический потенциал.

Наконец, я отметил бы и еще один результат, достигнутый нами в ходе самостоятельного развития, - психологический. Казахстанцы в полной мере ощутили себя гражданами суверенного государства. Преодолен синдром «младшего брата» в единой семье народов. Теперь мы равные среди равных в мировом сообществе, живем своим умом, рассчитываем на собственные силы и здравый смысл, не ждем унизительных подачек не из какого центра.

Приближается и пятилетний юбилей СНГ. Какими, на Ваш взгляд, перспективы этой межгосударственной структуры?

- Создав Содружество после развала Союза, постсоветские государства сумели не только снизить негативный эффект центробежных процессов, но и предотвратить многие межгосударственные конфликты. Думаю, что эта центрирующая функция СНГ еще долго будет служить всем нам добрую службу.

Кроме того, Содружество является базой, на которой строятся новые, более тесные интеграционные структуры. Возьмите хотя бы созданный два года назад Центральноазиатский союз в составе Казахстана, Кыргызстана и Узбекистана, возьмите альянс «4+1» - подписанный в марте нынешнего года договор между Беларусью, Казахстаном, Кыргызстаном и Россией об углублении интеграции в экономической и гуманитарной областях. Добавьте сюда Таможенный союз в составе опять-таки Беларуси, Казахстана и России. Все это - межгосударственные объединения, позволяющие их участникам успешно решать многие политические и экономические проблемы.

Считаю, что интеграционные тенденции на постсоветском пространстве будут нарастать, а их практической реализацией будут способствовать как институты СНГ, так и опыт сотрудничества, накопленный всеми нами в рамках этой организации.

Как Вы оцениваете состояние отношений Казахстана со странами дальнего зарубежья?

- Отправляя в самостоятельное плавание свой государственный корабль, мы не могли обойти без, так сказать, навигационных карт, составленных странами мирового сообщества. Поэтому во главу угла своей нынешней политики сразу поставили достижение равных, взаимовыгодных отношений со всеми государствами, кроме тех, где у власти стоят диктаторские режимы.

Сегодня можно сказать, что основным препятствием на этом пути было наличие в Казахстане ракет с ядерными боеголовками, доставшихся нам в наследство от советской империи. Однако мы его успешно преодолели - ядерное оружие и средства доставки вывезены за пределы страны, а Казахстан получил статус безъядерного государства. Взамен ведущие мировые державы Россия, США, Великобритания и Китай - предоставили нам гарантии безопасности, которые стали важным условием наращивания нашей дипломатической активности.

У Казахстана складываются конструктивные, деловые отноше-



ния со странами Европейского союза, США, с нашими соседями - Китаем, Индией, Пакистаном, Ираном, Турцией, государствами Азиатско-Тихоокеанского региона. Мы внимательно изучаем накопленный ими опыт государственного строительства и межгосударственного сотрудничества, что-то перенимаем и переносим на собственную почву. Например, выдвинутая нами идея создания Евразийского союза, объединившего бы на более тесной основе молодые суверенные государства, в определенной степени навеяна опытом существования и развития ЕС, где огромная Германия и крошечный Люксембург имеют совершенно равные права.

Какой Вы видите роль России в международных отношениях?

- Россия стала правопреемницей Советского Союза, а следовательно, унаследовала и принадлежавший ему статус великой державы. Без ее участия не просто будет решить ни одну важную международную проблему, будь то урегулирование балканского конфликта, борьба с терроризмом или с распространением наркотиков. И с этим фактором должен считаться каждый, кому дороги мир и стабильность на планете. Для Казахстана Россия - это сосед, с которым нас связывают тысячи нитей. За многовековую историю совместного проживания наши народы усвоили культуру, обычаи, традиции друг друга и не мыслят жить в изоляции один от другого. Поэтому мы искренне приветствуем реформы в России, становление ее как демократического государства, усиление роли Российской Федерации в мировом сообществе и желаем ей на этом пути всяческих успехов.

Во многих государствах, в том числе и в странах с устоявшимися демократическими традициями, дискутируется вопрос обретения национальной идеи. Как обстоит дело с такой идеей в Республике Казахстан?

- Специфика Казахстана заключается в том, что это многонациональное государство. Помимо основного этноса - казахского - и многомиллионной русской диаспоры, здесь проживают представители доброй сотни народов - немцы, уйгуры, греки, татары, поляки, корейцы... Поэтому с самого начала самостоятельного развития основной задачей нашей внутренней политики было сохранить и укрепить сложившуюся в стране обстановку гражданского мира, добрососедства, международной стабильности. А базой для достижения этой приоритетной цели стало такое важное для нас понятие, как казахстанский патриотизм.

Мы понимали, что люди, независимо от их национальной принадлежности, должны ощущать себя полноправными гражданами страны, на равных основаниях пользоваться всеми фундаментальными правами. Вот почему преамбула нашей Конституции теперь начинается словами: «Мы, народ Казахстана, объединенный исторической судьбой...». А одна из ее статей гласит: «Никто не может подвергаться какой-либо дискриминации по мотивам происхождения, социального, должностного и имущественного положения, пола, расы, национальности, языка, отношения к религии, убеждений, места жительства или по любым иным обстоятельствам».

Казахстанцев роднят единство целей и общность их кровных интересов. Я получаю десятки писем, в которых граждане страны, являющиеся представителями самых разных национальностей, выражают чувства преданности своему краю, своей Родине. Значит, это понятие - казахстанский патриотизм, основанный на международной согласии, - все больше наполняется конкретным содержанием. Это и есть наша национальная идея.

Роланд Мейли:

«У нас один путь - к миру и согласию»

Могут ли в одном государстве ужиться люди различной веры? До сих пор эта мысль не приходила мне в голову, поскольку в Казахстане жили и живут люди многих вероисповеданий: христиане, мусульмане, буддисты и т.д. До недавнего времени трудно было даже ответить на вопрос: «А вы посещаете церковь?» За веру исключали из партии, комсомола, снимали с руководящих должностей. Сегодня все осознавали вдруг свою религиозную принадлежность и стали рьяно изучать Коран и Библию. Дань моде или долгожданная свобода вероисповедания? Накануне Дня Духовного Согласия наш корреспондент встретился с пастором Лютеранской общины Алматы г-ном Роландом Мейли, который любезно согласился ответить на несколько вопросов.

DAZ: Господин Мейли, большинство жителей Казахстана - не христиане. Могут ли сосуществовать рядом разные религии?

Р.М.: Думаю, что люди различной веры должны быть толерантны по отношению друг к другу. Это означает, что они должны уважать и терпимо относиться к вере другого. Я, например, не пойду в Католическую церковь с целью переубеждать кого-то. Но если человек не придерживается никакого религиозного направления, думаю, что я вправе говорить с ним о своей религии.

DAZ: В последнее время люди стали больше и чаще посещать церковь: и стар и млад...

Р.М.: Мне это понятно. Долгое время для них искусственно создавался информационный вакуум, верить в Бога запрещалось или же просто не «одобрялось» властями. Сегодня все могут свободно говорить о том, что думают и чувствуют и задавать вопросы служителям церкви. Я понимаю, что людям трудно жить и они ищут в церкви свое спасение. И зачастую церковь - их последняя надежда...

DAZ: С чем связано Ваше пребывание в Казахстане?

Р.М.: Я приехал сюда в апреле 1993 года, потому что я лютеранин и говорю по-немецки, потому что считаю своим долгом быть рядом с верующими. Я хотел бы познакомиться всех

людей с Евангелием, чтобы помочь им найти путь к Иисусу.

Лютеранская Церковь Missouri Synode - одна из трех крупнейших церквей США. Уже четыре года она осуществляет благотворительную медицинскую помощь Казахстану. В конце апреля 1995 года на улицах некоторых сел и городов Алматинской области можно было увидеть большой грузовик с надписью Evangelisch-Lutherische Diakonie и с красными медицинскими крестами по бокам. Грузовик был оснащен самым современным медицинским оборудованием. В «клинике на колесах» проводили обследование - бесплатно - детей и беременных женщин. Организатором проекта являлась Лютеранская церковь Missouri Synode, руководителем в области медицины - Джон Дойль, зубной врач и профессор университета Wisconsin Madison (США). Ответственный за всю акцию - Роланд Мейли, пастор Лютеранской общины Алматы.

DAZ: Г-н Мейли, что такое «духовное согласие»?

Р.М.: Для меня это нечно доброе и сильное. Думаю, что представители всех вероисповеданий должны работать вместе во имя духовного благополучия страны и других народов. Это не означает обособления от других религий. Необходимо помогать друг другу, пытаться решать многие проблемы совместными усилиями.

DAZ: Как вы оцениваете последние события в Афганистане?



Роланд Мейли родился в Германии, недалеко от Штутгарта, в 1956 переехал в Канаду; в 1957-1963 учился в городе Иллинойс. В 1963-1967 руководил лютеранской общиной в провинции Альберта (Канада). До 1993 года - пастор Лютеранской церкви Missouri Synode.

Р.М.: То, что там происходит - это национальная трагедия Афганистана. Потому что нет ничего страшнее войны между братьями. Я призываю и буду призывать все население Афганистана к миру и взаимопониманию. Лучше зыбкий мир,

чем страшная война. В этом я убежден.

DAZ: Спасибо за беседу.

Гульмира ЖАНДЫБАЕВА
НА СНИМКЕ: Пастор Роланд Мейли с внуком Мэтью

Конгрессы иеговистов

Давно ли - в тоталитарные времена - течение иеговизма в общем потоке религиозности государством считалось однозначно антисоветским и потому подвергалось не только критике, но и определенным притеснениям. В наши же дни ежегодные конгрессы религиозных общин «свидетелей Иеговы» в районных, областных и даже региональных масштабах уже входят в традицию. Так, летом прошлого года на железнодорожном стадионе «Локомотив» в Жамбыле иеговистами было проведено два таких конгресса. А этим летом на том же месте состоялся районный конгресс приверженцев иеговизма. В нем приняли участие более 3-х тысяч человек. Руководитель местной религиозной организации Фарид Халиювич Акучурин и его помощники не теряются в столь большом скоплении разноязычных людей. Работникам правоохранительных органов при таком содействии со стороны религиозных деятелей намного облегчается задача обеспечения общественной безопасности. Нарушений общественного порядка - даже малейших! - на конгрессах ни разу не зарегистрировано. На проведение столь масштабного религиозного мероприятия его организаторам-проповедникам заранее было получено официальное разрешение кима города Жамбыла. Устроители конгресса доложили верующим в их общинах о доброжелательном к ним отношении со стороны властей города и призвали единоверцев самим поддерживать не только внешний порядок, но и добрые отношения друг к другу, а также в общении верующих с неверующими.

Шамардан ЖАРЫЛГАПОВ

Сотрудники бюро Совета немцев Казахстана и коллектив "ДАЗ" выражают глубокое соболезнование заместителю председателя Ассамблеи Народов Казахстана, ректору Казахской государственной академии строительства и архитектуры АТРУШКЕВИЧУ Павлу Константиновичу в связи с тяжелой утратой - кончиной сына АЛЕКСАНДРА

Зинаида РОВЕНСКАЯ

В самом конце осени прошлого года, 24 ноября, ушел из жизни известный литературный критик Николай Степанович Ровенский, вся творческая жизнь которого была посвящена служению литературе и культуре Казахстана.

Это страшное слово «критика»



Однажды мне довелось выступить на политзанятии в учительском коллективе по вопросу: «Критика и самокритика - движущие силы общества».

с собой, рисовка: «Дескать смотрите, каков я, как я себя выпорол! Вы молодые, верите каждому печатному слову, а я пожил на свете и ни разу не встретил человека, который бы с радостью воспринял критику в свой адрес».

А он, Николай Ровенский, Коля, как по-домашнему тепло звали его друзья-писатели, был критиком. Это была его, как он говорил, малопрестижная профессия, его судьба, его жизнь.

«Я влюблен в красоту, я мечтал о ней сотни веков», - с упоением читал он стихи О.Сулейменова, которого любил до самозабвения и огорчался, когда Олжас ушел в политику.

Красоте нужны защитники. О ее хрупкости талантливо написал в свое время С.Я.Маршак: «Природой бережно хранит красоту, а человек? Человек может быть творцом красоты, а может быть ее губителем».

О человеке - творце прекрасного и писал мой покойный муж в своих критических статьях. 1961 год был счастливым. В этом году человек вырвался в космос.

С бытом, житейской материей он был явно не в ладу, в чем я с горечью убедился, когда в день его кончины вместе с давними его друзьями - М.Симашко и Ш.Елеукиным - посетил его ветхий домишко в захолустье Алма-Аты...

Николай Степанович Ровенского я знал с начала 60-х годов до самой его кончины. Таких людей, как он, в наше меркантильное время, к великому сожалению, становится все меньше.

раз которого овеяно романтикой, несмотря на глубокой реалистичности. «И над этой стихией», - пишет критик, - вольнолюбивой и косной, жестокой и суеверной поднимается образ поэта, духовный мир которого востал в себя любовь к свободе и стремление биться за нее, загадку Момны Лизы и прекрасную девушку, промелькнувшую в ночной степи, «как мимолетное виденье», память о жестокости карателей и разговоры в Совдепе про хлеб и оружие».

Читая эти строки о Сакене Сейфуллине, я вспомнила один эпизод из жизни Ровенского. Однажды он зашел за мной в школу, где работала директором много лет. После занятий в учительской собралась небольшая группа - учителей мужчин. Один из них, бывший ученик Дахау, рассказывал о пытках, которым он подвергался в тылу у немцев.

Мужчины схватили Колю за руки, усадили в кресло. И вдруг по щекам его потекли слезы. Содрогаясь всем телом, он плакал. Это были слезы бессилия от невозможности защитить, заслонить собой Сакена.

«Прогони этого подонка, он не должен работать у вас в школе», - сказал он мне, как-то по-детски всхлипывая. «Весь ужас не только в том, что он тот садист, который уродовал прекрасное лицо Сакена, - но в том, что он даже не понимает всей низости своего поступка», - говорил Коля, немного успокоившись.

Есть имена в истории той или иной литературы, без которых она теряет что-то важное, основательное.

В особую степень это относится к критикам - не тем самоуверенным «трлячичным», готовым в зависимости от собственного суждения в любое время дня и ночи отозваться на каждое, мало относящееся к литературе писание, а критикам с большой буквы.

ффуллине, я вспомнила один эпизод из жизни Ровенского. Однажды он зашел за мной в школу, где работала директором много лет. После занятий в учительской собралась небольшая группа - учителей мужчин.

«Да я же говорю, у него фирма, - не отвечает прямо молодая женщина. Подошла моя очередь идти на прием. Мой выходил от беатера, на миг встретился с той молодой женщиной глазами. Она оставалась с дочкой одна в коридоре.

Морис СИМАШКО

Мужчины схватили Колю за руки, усадили в кресло. И вдруг по щекам его потекли слезы. Содрогаясь всем телом, он плакал. Это были слезы бессилия от невозможности защитить, заслонить собой Сакена.

«Прогони этого подонка, он не должен работать у вас в школе», - сказал он мне, как-то по-детски всхлипывая. «Весь ужас не только в том, что он тот садист, который уродовал прекрасное лицо Сакена, - но в том, что он даже не понимает всей низости своего поступка», - говорил Коля, немного успокоившись.

«Продолжение воспоминаний о Николае Ровенском читайте в следующих номерах»

Российские немцы в Германии

Три рассказа на одну тему

Одна из серьезных проблем российских немцев-аусзидлеров - вживание в новую среду на так называемой этнической родине, преодоление российской ментальности.

Давний мой знакомый Виктор Ген, бывший житель Челябинска, прислал мне свой рассказ под названием «Метод Дильмана».

Виктор ГЕН. Метод Дильмана (Заметки о некоторых трагикомических моментах в жизни аусзидлеров)

Года через два после приезда в Германию я почти перестал испытывать боязнь перед приходившими в мой почтовый ящик официальными бюрократическими бланками, извещениями и запросами - убедился, что они не направлены против моих интересов.

паяпире, и даже: по-немецки он шпрехает отлично! Этот переходный язык скоро по-видимому отомрет, такой язык вызывает у меня и грусть, и крушение чего-то хорошо знакомого ранее.

Разговор двух женщин принимает забавный оборот, и боясь невольно помешать, мне ничего не остается, как войти в роль того, кто сидит на проводах и делает вид, что читает брошюру, то есть в роли шпiona.

Виктор Майнгард на шпрахкурсах рассказывал как-то такую казахстанскую историю: трое мужчин у них в селе сели разом на ишака с целью проверить - спомается у того спина или нет.

этот самый свой хвост и на виду у всех женщин начинают неестественно открыто полизывать. - Я хватаю основную папку: «Ты, свинья, что ты здесь делаешь!» - кричу ему, - с возмущением рассказывает фрау Рихтер, а он: «Вас? Ист ер ниht ланг гегу? Что? Недостаточно, мол, длинный?» Я не знаю, что говорить, я кричу: «У нас в России так не делают!» А он отвечает: «А у нас в Германии все так делают».

В общем русским юмором пользоваться в Германии как-то неуместно, а немецкий юмор переселенцам все еще малость непонятен. Подобные вещи случаются в сфере и прямо противоположно юмору. К одному из глоубо и подлинно верующих аусзидлеров обращается сосед из местных немцев с обыкновением швабским приветствием: - Грюс Готт! что означает: Приветствие Бога. На что получает спокойный ответ: Абер з му с есн зайн, - но такого не должно быть, потому что в Писании сказано: не произноси имени Бога напрасно.

И в этом ответе есть своя правда. Поэтому на следующее утро сосед приветствует нашего аусзидлера просто: доброе утро, господин Бауер. На что получает спокойный ответ: у нас у всех один господин: Христос. Я не господин.

Беседа молодой и пожилой женщины шла примерно следующим образом. - И что же? Ты живешь еще со своим пьяницей? - спрашивала женщина с пергаментным лицом тонном, в котором слышалось возмущение по поводу пьянства, по-видимому, речь шла о какой-нибудь дикости, ревности, драке. О чем-то таком.

- Нет-нет, - быстро отвечает ей Нашел тоже отсталую местность! Ну, остряк в натуре!.. А когда Вы там были в последний раз? Таким образом, советский юмор остается с нами и к тому же надо сказать, местный юмор усваивается переселенцами с трудом. Лидия Рихтер, полная самоуверенная мать пятерых, большей частью, женатых детей и бабушка нескольких внуков, рассказывала такой эпизод. Поехали они тут с большой своей семьей грильить на природу. Мужчины грильят, женщины сидят в сторонке. А метрах в 50-ти от них местные молодые люди пьют пиво. Ни с того ни с сего один молодой человек приближается к нашим робком овечкам, достает, значит,

- С ребенком осталась одна - куда устроиться? В общем, стою у конвейера, сортирую мусор. Подходит шеф с каким-то мужчиной и говорит ему про меня: - Если эту женщину одеть, на нее можно посмотреть. А тот, что с шефом подчеркивает: - Если одеть!

Я его спрашиваю тогда: - Ты, что ли, оденешь?! - Да, если у Вас найдется время, завтра подойдите к магазину в десять часов утра. Я что? Взгля да пришла. Идем по магазину - меряем. Что подходит, он покупает. Когда все было куплено, он спросил: - Могу я за это все пригласить Вас сегодня вечером в ресторан? Я что - взяла да пришла.

Стал приезжать за мной в юбергангвонг. Ездил четыре месяца, потом меня и дочку перевез к себе. Слышите, как чисто дочь говорить по-швабски? Это его родители ее научили. По-русски ни слова не понимает. С девочкой из России посорились, та ей орет: «Дура!» А эта ей: «Аршлох!» - И что же, - продолжает интересовать серьезная собеседница, - дочку вы как? Оставляете на прежней фамилии? - Я же еще намерено ребенка тот будет Мекк, а эта будет Беку? Это же смешно! Решили, что дети будут на одной фамилии.

- Хорошо, - соглашается пожилая переселенка, - а что же первый? Работает? Понятно, что вопрос о первом муже молодой женщины. - Ха, работает! На социальхильфе сидит. Но после свадьбы мы ему будем платить две с половиной тысячи марок алиментов monatlich (ежемесячно).

- За что?! - изумляется собеседница (а в тайне и я с ней). - А просто у нас айнокмен больше, - ответила молодая женщина (так сказать нам обоим). - Так ребенок же будет - с тобой!?! - Со мной, ну и что? Так у нас айнокмен больше, по суду, ничего сделать нельзя.

- Как странно: ребенок остается у вас, и вы же должны платить алименты. - Начнет работать - мы ему больше не платим. Мы платим ему только в том случае, если он не сможет найти работу! - А если он никогда не найдет? Две с половиной тысячи получают ни за что - чем плохо? Но сколько же у вас айнокмен, если вы монатlich можете вышему мужу такие деньги платить?

«Да я же говорю, у него фирма, - не отвечает прямо молодая женщина. Подошла моя очередь идти на прием. Мой выходил от беатера, на миг встретился с той молодой женщиной глазами. Она оставалась с дочкой одна в коридоре.

Во время разговора я не смотрел на них, делая вид, что читаю брошюру - может быть, вспоминая время, когда и сам не смог удержаться за семью. Сверх всяких ожиданий в глазах женщины была робость и таилась усталость. Я увидел, что эта женщина может создать вокруг себя тонкое романтическое состояние или, вернее, такое состояние, которое мне не удалось найти 20 лет назад, даже в пустом коридоре, совсем не заботясь об этом, - как белочка на сосне или рыбкина в аквариуме. У ноги женщины вертелось такого же характера созданыще - которому не было абсолютно никакого дела до разницы в сходстве фамилий Бекк - Мекк.

Позже я пытался вычислить предпринимателя - видел в нем довольно-таки одинокого человека или просто милосердного. Или в нем тут проявился пресловутая немецкая сентиментальность? Или эта протестная переселенка вовсе не так проста? Или тут дело самое банальное: любовь? Не хватало данных, чтобы судить точнее, но история занимательная, одер?.. А то, что она была рассказана не для печати, я успокаиваю себя тем доводом, что она будет опубликована после свадьбы, если свадьба состоится, и никак не может повлиять на естественный ход вещей. Вообще-то из многих браков знакомых моих переселенцев распался лишь еще один - когда по какой-то мудреной причине муж стал путать свою жену с курочкой и попытался пилить ее кухонным ножом. Власть ему оплачивали дорогу домой в одну из стран СНГ, из которой он приехал, и поскольку ему негде было там жить, дали еще две тысячи марок на покупку дома, причём о том, чтоб вернуться он сам просил.

Среди приблизительно десяти женщин, приехавших сюда из бывшего СССР с детьми, но без мужа, в брак не вступила ни одна, кроме описанного тут случая и, по секрету, даже насчет фройнда испытывают трудности. Вообще-то многие переселенцы попадают в Германию в полосу огромного одиночества. Потом некоторые находят свое общество, другие к одиночеству привыкают, но это не очень хорошая привычка. Лично мне одиночество не давал почувствовать интерес к немецкой народной музыке, к музеям народного творчества и архитектуре. В первое время я просто с жадностью насыщался верной для моей души народной мелодией, правильной для моего сердца пропорцией домов, тем, чего мы были там на Урале, в Челябинске, лишены. И я с удивлением спрашиваю себя: каких же людей из нас хотели там воспитать? Что это за люди, которые нас целенаправленно выра-

щивали вне наших родных мелодий, пропорций, долга и церкви? Чего они хотели этим показать миру? Что хотели и что получили?

Говорить о мелодии, когда кости наших трудармейцев пролежали под синевенным уральским небом сорок пять лет и зим - с 1942 года по 1987-й - лишь когда передать земле человеческие останки было властью наконец-то разрешено? До появления Горбачева некая сила в государственном Росийском с целью демонстрации собственной запредельной мощи не позволяла хоронить погибших людей. Может быть, преследовалась цель деморализации немцев, проживавших в Металлургическом районе, до самого последнего предела? Несмотря на очень легких костей с мест захоронения одно время держал у себя дома, но это оказалось опасной реликвией, навевавшей кошмарную грусть. Когда моя спутница стал тихло вбирала эти кости, я не стал слишком возражать. Видимо, нельзя приватизировать общее горе, как нельзя обобществлять личное. У меня сложились после этого с кладбищем незахороненных трудармейцев следующие странные отношения. Я заметил, что в стороне от этого места в небе почти всегда висит белое облачко. Когда я шел на работу или с работы, я искал его глазами: где оно? И находил - там или где-то неподалеку. И душа успокаивалась, укреплялась, я как бы набирал сил от них.

Когда я смотрел по телевизору на необрунные трупы солдат в Грозном, я понимал, что там снова правит бал тот ум, та честь и та совесть, которой нужны трупы, чтобы их... демонстративно не хоронить. Сила этого рода знает, что захоронением трупов для живых душ как бы открывались ворота в преисподнюю. Мол - все позволено. С этой вот силой Горбачев хотел договориться и договориться ему не удалось, несмотря на всю его гибкость. Но это не тот случай, когда можно сказать: неплохо музыка играла.

Спасает переселенца от одиночества неопишомое синее небо Германии, ее изумительный воздух, который мы, бывшие уральцы, умеем ценить. Не знаю, почему не вступают в брак одинокие переселенки, но по опыту одинокого мужчины могу сказать, что одной из серьезных причин мужского одиночества является «юмористическое несовпадение» - это когда дама смеется там, где мне хочется плакать и, наоборот, плачет там, где мне смешно. Другая причина - человек иногда перестает сам понимать что ему смешно и что нет. У меня пропал почти весь российский юмористический репертуар, вроде: «Трио. Исполняют - двое. Выхожу один я на дорогу». Если и смешно, то далеко не так, как раньше. Не смешит удивление чучки по поводу того, что «Муму» написал Тургенев, а памятник поставили Пушкину». Устарело как юмор и то, что я пытался применить в начале этих своих заметок «Майор Пронин сидел на проводах и делал вид, что читает газету». Теперь у меня

к этим так называемым шуткам вырабатывается сугубо анкетное отношение: национальность, происхождение, время и место рождения, гражданство, ну и грация графа - родственники за пранышей.

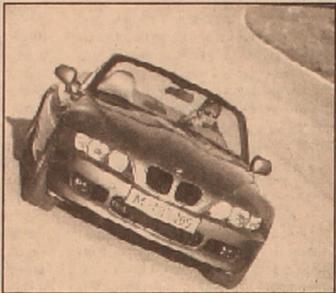
Хорошо, когда в такой ситуации переосмысления всей жизни у человека есть друзья. У меня такой друг есть - Дильман Пауль. Гуляем мы с ним как-то по полным любви к Германии, к родным просторам, приняв соответственно перед тем по паре рюмочек обыкновенного французского «Шантре», идем по дороге полевой, встречаемся благодатию июля. И долго восторгаемся, отключи мол, красота, мол. Наконец Павел спрашивает: - Ты о чем говоришь? - О необычайно глубоком синем цвете неба в Германии. - То! - А ты о чем? - Я? Слева дороги: видишь? Это пшеница. А справа? - Подойдем логически: если слева пшеница, значит, справа - рожь. - Где ж ты видел рожь с усамми? - удивляется Дильман. - Это овес. - А на небо я вообще не смотрю! - решительно заявляет Дильман. - Неужели никогда? - уточняю я. - Никогда! То! Что там смотришь? Пауль Дильман 15 лет подряд занимал на своем зерноуборочном комбайне в одном из целинных районов Казахстана первые места. Понятно, что когда он видит зерновое поле, у него начинают скучать руки по штурвалу. Я спрашивал его, как это именно ему удавалось занимать первые места на уборочной, в чем секрет? Он добродушно поделился одним - и я его намерен обнаружить, может быть, пригодится современному поколению казахстанских хлеборобов. Дело в том, что в отличие от комбайнеров-соперников, наш герой, работая на комбайне в уборочную страду, для того, чтобы сходить, по-русски говоря, до ветру, не останавливал комбайна. - А как? - спрашивал я его удивленно. - А прямо с комбайна, на ходу! - делился веселым опытом Пауль. - Другие останавливаются, то-се, а я уже впереди, первый приезжаю к машине, разгружаю бункер - и снова вперед. А им - ждуть. - И так все 15 лет? - Больше. - Тогда ты действительно герой, Дильман! - и я смотрю на друга с умилением. - А меня в самом деле представляли к награде - к ордену Ленина. Но - не прошел. Брат за границей! - И я вижу, что в давешние времена почетный трудовой орден можно получить хотелось. В наши дни брат за границей уже не криминал. Случая ветерана труда, я думал: почему бы Казахстану и России не вручить Паулю Дильману заслуженный им орден Ленина сейчас? Как бы хорошо выглядела заметка на страницах прессы: «Награда наша героя».

ТУРИЗМ И ОРГАНИЗАЦИЯ ШОП-ТУРОВ



*Авторитетная германская фирма
предлагает сотрудничество*

* менеджмент при покупке
прогрессивного технологического
оборудования, товаров
народного потребления;
* учеба за рубежом;
* книгоиздательское дело
и реклама.



*поездка за автомобилем
в Германию, автосервис
(оптовая закупка запчастей).*

**МЫ РАБОТАЕМ БЕЗ ПОСРЕДНИКОВ,
В ЛУЧШИХ ТРАДИЦИЯХ НЕМЕЦКОГО
БИЗНЕСА, ГЛАВНЫМИ КРИТЕРИЯМИ
КОТОРОГО ЯВЛЯЮТСЯ:**

**ОПЕРАТИВНОСТЬ,
КОРРЕКТНОСТЬ,
КАЧЕСТВО!**

Обращаться: в Алматы по телефонам 33-92-91 и 33-48-29;
в Германии: телефон (для русскоговорящих)-факс -40-792-35-21

АО «Согружество» совместно с лесоперерабатывающими предприятиями Сибири формируют портфель заказов и начинают кампанию по заключению договоров на организацию поставок в 1997 году лесной продукции хвойных и лиственных пород, а также поставок в текущем году по ценам производителей:

Пиломатериал (Д180-300 мм)
Пиломатериала (25,30,40,50 мм)
обрезного и необрезного
Бруса - по заказу
Шпал для железнодорожных (L-2,75 м)
Шпального бруса (L-5,5 м)
Энергостолбов (L - 9 и 11 м)

Заинтересованным предприятиям и организациям свои предложения и заявки направлять на факс в г. Алматы 3272/333880, телефон в г. Алматы 3272/415571.

ВПЕРВЫЕ В СТРАНЕ - МИНИДИСТЕТЧЕР

Вы можете воспользоваться услугами
контактного телефона или через наш телефон
передать информацию. Форма оплаты любая.
Справки по телефонам:
33-25-02 и 33-87-25, с 9 до 18 часов.

ПРОДАМ

На запчасти автомашину Mazda «Капелла», 1983 г. вып., правый руль, на ходу, в хорошем состоянии.
Конт. тел. в Алматы: 33-85-02

Недорого БМВ-735, 1986 г. вып., в отличном состоянии, пробег - 160 тыс. км, цвет темно-синий.
Тел. в Алматы: 34-58-43, дом.

Американский Форд-Меркурий-Топаз, 1993 г. вып., цвет металлик-синий, дорого.
Тел. в Алматы: 31-14-69.

Мерседес (грузовик), пробег 250 тыс. км, 1988 г. вып., с прицепом.
Тел. в Алматы: 34-58-43, дом.

Запчасти на Форд-Сиера, переднюю стойку на Ауди-100 (переходную).
Тел. в Алматы: 24-57-73, дом.

Ауди-100, 1983 г. вып., с неисправной КПП (автомат), растаможена, недорого.
Тел. в Алматы: 24-57-73, дом.

Мазду-626, 1986 г. вып., цвет тем-

но-синий металлик, седан, двигатель 1,6 куб. см, не растаможена, без пробега по СНГ.
Тел. в Алматы: 40-76-56.

Автомашину Лянча-Призма, 1986 г. вып., цвет мокрый асфальт, седан, не на ходу или куплю двигатель к ней.
Тел. в Алматы: 30-11-29, 26-90-01.

Двигатель, коробку передач, рулевую рейку и тягу, колонку рулевую, люк электрический, карбюратор, салон, панель переднюю, дверь заднюю в сборе на Мазду-626, 1986 г. вып.
Тел. в Алматы: 33-48-29.

Аккумуляторы 60,75 (пр-во Китай), 60 (пр-во Турция), залитые, заряженные, с гарантией.
Тел. в Алматы: 40-76-56.

Предлагаются шины Goodyear Vector-2.
Тел. в Германии: 040/369 83939.

Аккумуляторы: 45, 55, 63, 88.
Тел. в Германии: 040/256 088.

Новый пункт приема
рекламы
международной газеты
«ПОСРЕДНИК»
приглашает к сотрудничеству
рекламодателей.
Если Вы хотите, чтобы
Ваше объявление увидели
в Голландии, Израиле,
Канаде, Польше,
США, Кубе, Словакии,
Чехии, Австралии, а
также на Украине, в
Белоруссии, Литве, Молдове,
России, Узбекистане,
Эстонии, - воспользуйтесь
нашими услугами!!
ФОРМА ОПЛАТЫ
ЛЮБАЯ.
Наш тел. 33-87-25,
факс: (3272) 63-75-57

КЛАССНАЯ ФИГУРА И ХОРОШЕЕ НАСТРОЕНИЕ!

Новый био-трик -
лучше всякой диеты!

Потрясающая новость! Ученые
изобрели супер-порошок, позволяющий
похудеть без лишних усилий. Чудесная
сила нового порошка (Л-Тирозин)
заключается в притуплении
чувства голода и положительной
стимуляции головы, тела и души.

Мужчины и женщины, которые
на себе испытали воздействие супер-
порошка, сбросили в течение 3-х
дней по 4 килограмма веса. И самым
простым способом: порошок растворяют
в воде, очищенной от углекислоты и
пьют маленькими глотками (кстати,
раствор имеет вкус грейпфрута). Уже
через несколько минут поднимается
настроение, чувствуется прилив сил!
После этого чувства голода как не
бывало. И никаких побочных
воздействий!

Как объяснить успех Л-Тирозина? Да
очень просто. Л-Тирозин - биологическая
субстанция, которая существует в
обычной пище в виде аминокислот. Это
те вещества, которые необходимы
организму как воздух. Л-Тирозин
существовал давно, однако специальная
дозировка и комбинация с витамином В6
позволяет совершить сразу два чуда:
сбросить лишние килограммы и
улучшить настроение. Итак, пользуетесь
супер-порошком.

Вы можете заказать
Л-Тирозин, позвонив
в Германию
по телефону:
040/7237320



* Бесплатное высшее образование в ВУЗах
ГЕРМАНИИ. А также обучение в аспирантуре.

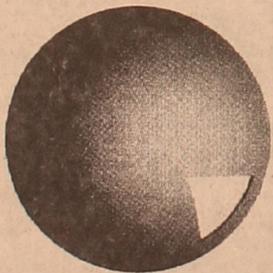
* Помогаем оформить выездные документы
для лиц, желающих посетить ГЕРМАНИЮ

Наши телефоны: 33-48-29 в рабочее время
34-89-68 в любое время



Агенство предлагает:

TOGETHER IN KAZAKHSTAN



SWITZERLAND
via Industrie,
6930 Bedano
Tel. +41 91 945 45 56
Fax +41 91 945 28 38
e-mail: pveragou@tinet.ch

KAZAKHSTAN
50, Zhibek Zholy str.,
480044 Almaty
Tel. +7 3272 33 89 77
Fax + 7 3272 33 86 86
e-mail: global@online.ru

with GlobalCONTACT

Недвижимость

ПРОДАМ
Дом недостроенный в районе ул. Петрова и пр. Рыскулова (пос. Кирова). Или поменяю на автомобиль. Тел. в Алматы: 30-11-29, 26-90-01.

Дачный участок 8 соток, по маршруту 9 автобуса, кунг, емкость для воды; Тел. в Алматы 23-05-84.

2-комнатную квартиру в районе магазина «Стрела», улучшенную, отдельные комнаты, 2

этаж кирпичного дома, после ремонта. Тел. в Алматы 68-47-13.

КУПЛЮ
Частный дом в районе Тастака. Тел. в Алматы 40-76-56.

МЕНЯЮ
Из Кокшетау в Алматы
2-комнатную, ухоженную на однокомнатную. Тел. в Алматы 61-02-92, после 19.00.

Камины

ТОЛЬКО У НАС
ВСЕ ЭЛЕКТРИЧЕСКОЕ.
ДАЖЕ МЕРЦАЮЩИЙ ОГОНЬ.

Маленький камин создаст уют
в ВАШЕМ ДОМЕ
WIBO 22507

Гамбург-Коллауштр. 7.
Тел: 040/55480121
Факс: 040/55480204

Где ты, добрый мой ангел?



УВАЖАЕМЫЕ ДАМЫ И ДЖЕНТЛЬМЕНЫ!

Наша газета продолжает публикацию бесплатных объявлений о знакомстве. Письма-отклики, ваши объявления присылайте по адресу: 480044, Алматы, пр. Жибек Жолы, 50, «Дойче Алгемайне Цайтунг», абоненту или абонентке... и укажите номер.

Моя жизнь была нелегкой, но все же я сохранила оптимизм, веру в то, что мой избранник все-таки встретится на Земле. Мне 58 лет, работаю, русская, алматинка, врач-терапевт, совершенно одинокая, окружающие говорят, что еще симпатична и стройна. Познакомлюсь с мужчиной моего возраста, может быть старше, немцем. Поскольку я медик - не страшусь, а наоборот - готова протянуть руку помощи нуждающемуся в ней. Не скрываю, что хотелось бы уехать в Германию. Абонентке Д9-3.

Трудно без друга. Придешь с работы, надеясь на беседу с дочерью, а у нее свои интересы, свои планы. И грустно от того, что ведь где-то также коротает вечера ОН. Немка, 50 лет, вдова, филолог, но работаю не в школе, среднего роста и полноты, алматинка, надеюсь на встречу с самостоятельным, интеллигентным мужчиной, немцем, возможно, ждущим вызова, как и я. Считаю, что знакомство по газете выглядит вполне прилично, учитывая возраст и, естественно, ограниченный круг общения. О своих достоинствах и недостатках поговорим при встрече. Чтобы иметь представление о человеке, которому обязательно отвечу, прошу выслать фотографию. Абонентке Д9-2.

Мне 50, вдова, Дева, блондинка, алматинка, русская, среднего роста, взрослый сын. Я хотела бы познакомиться с мужчиной интеллигентным, с которым готова разделить жизненные радости и проблемы. Ценю взаимопонимание, без которого не мыслю никаких отношений. Буду рада, если такой мужчина откликнется на мое приглашение к знакомству. Абонентке Д10-4.

Мне 35 лет, среднего роста, немка, недавно выехала в Германию, замужем не была, брюнетка с голубыми глазами, по образованию повар. Хотела бы познакомиться с российским немцем. Возможен брак. Абонентке Д10-5.

Блондинка, 25 лет, медсестра, стройная, замужем не была, выехала три года назад в Германию из Казахстана, имею квартиру и постоянную работу. Познакомлюсь с молодым человеком до 32 лет, желающим создать семью. А прежде хотела бы получить письмо от будущего друга, увидиться, поговорить. Абонентке Д10-6.

Молодой человек 20 лет, нормальной внешности, алматинец, немец, отслужил армию, образование среднее, но имею профессию, рост 178, желаю познакомиться с девушкой, желательно немкой, потому что собираюсь уезжать в Германию. Жду письмо с фотографией, которую обязательно верну. Прошу указать телефон. Абоненту Д9-10.

УЗНАТЕЛЬНО
БЕПОСРЕДСТВЕННАЯ
ВОДОЭМУЛЬСИОННАЯ
КРАСКА
отечественного
производства по
выгодным для Вас
ценам в неограниченном
количестве.

Форма оплаты
любая.
Возможен бартер.

Справки по
телефону
33-87-25,
в рабочее время.

Розног

ПРОДАМ
Мебель: стенку, мягкую, прихожую, письменный стол, пианино, все б/у, но в хорошем состоянии.
Тел. в Алматы 68-47-13.

Самовар тульский.
Тел. в Алматы 33-92-91

ВНИМАНИЮ
РЕКЛАМОДАТЕЛЕЙ!
В NN 42, 43, 44 «DAZ»
Ваша реклама будет
опубликована
бесплатно!!!